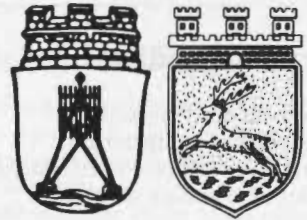


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl

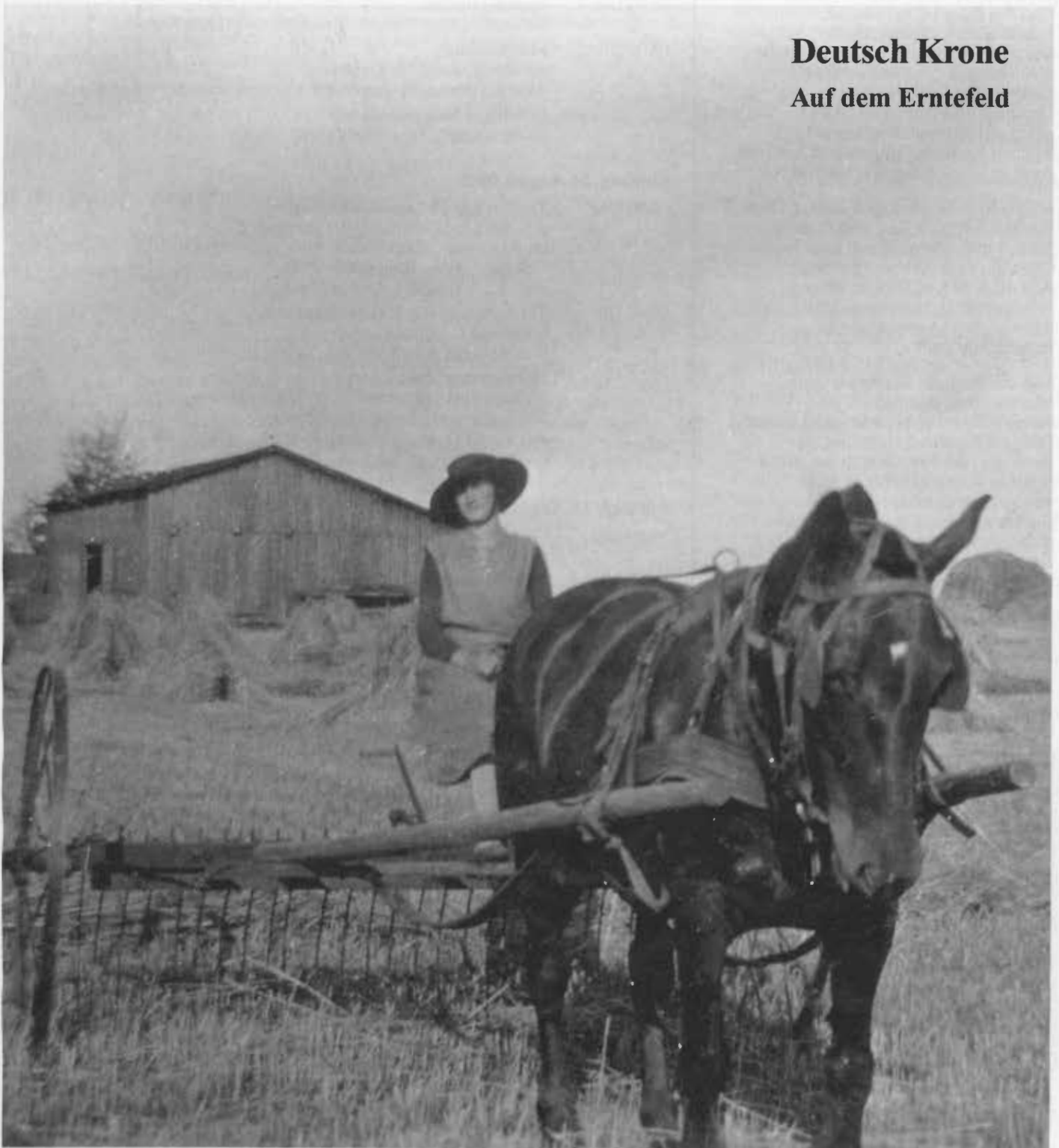


Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, August 2002/52. Jahrgang – Nr. 8

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

**Deutsch Krone
Auf dem Erntefeld**



Schneidemühl,

Du Stadt der Träume,
Damals in der Jugendzeit,
Auf dem Markt die alten Bäume,
Alles liegt zurück so weit ...

Auf der „Pos'ner“ abends Bummel,
Bis „Zentral“ und dann zurück,
Mensch, war das ein schöner Rummel,
Und der hübschen Mädchen Blick! ...
Handelsschule und Lyzeum
Defilierte da vorbei, und die
Jung's aus Lehr' und vom Gymnasium
War'n natürlich mit dabei!
Wer kennt noch den Droschkenkutscher
mit Zylinder ...
Und der Riesen-Knollennase,
Fuhr die Leute, Eltern, Kinder,
Durch die Stadt, durch manche Straße.
Schneidemühl, das war'ne Stadt,
Deutsch und fleißig allzumal,
Und man fuhr dort meist zu Rad,
Auch mal hin nach Küddowtal!
Schöner Sandsee, Gruß nach Albertsruh,
Auch in Königsblick war man im Nu.

Man ging nicht nur zum „Goldnen Löwen“
Bei Konzert, zum Tanz und Protz,
Nein, – man war ooch mal in Stöwen,
Oben hin nach „Abbau“ Schrotz!
Ach die Küddow, Fluß im Grünen,
Windet sich durch unsre Stadt,
Alles zog's im Sommer hinnen
in das kühle Bad!

Wie war doch der Stadtpark schön,
Viel Konzerte draußen,
Junge Pärchen konnt man wandeln seh'n,
Dirigent war meist Herr Clausen!
Dann der Alte Fritz dort an der Brücke,
Schaute weit in's fleiß'ge Land,
Nie kehrt er da wohl zurücke,
Ihn hat man zur Zeit verbannt ...
Ach, es gäb' noch viel Berichte
Über unser Schneidemühl,
Doch die bittere Geschichte
führte hin zu and'rem Ziel ...

Doch, vergessen haben wir Dich nicht,
Seh'n Dich noch im Glanz und Licht!
Und der Wappenhirsch im Sprung
Bleibt uns stets Erinnerung!

Kurt Schütz

Zum Titelbild

Die Erntezeit dauerte früher länger als heute und erforderte auch wesentlich mehr Arbeitsgänge. Davon zeugt auch unser Titelbild. Es ist ein Ausschnitt aus einem 1943 entstandenen Foto, das uns Herr Prof. Gregor Henke (Berlin) aus seinem Archiv zur Verfügung gestellt hat. Seine Tante „Mimi“ (Maria Schmidt geb. Henke, Abbau 1 c) sammelt hier mit der Hungerharke auf dem abgeernteten Stoppelfeld die Resthalme zusammen. – Lesen Sie die „Betrachtungen zur Erntezeit“ auf Seite 10.

Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl vom 22. bis 26. August 2002 in Cuxhaven

Programm:

Donnerstag, 22. August 2002

15.00 Uhr **Skatturnier**
Gaststätte „Schifferbörse“, Neue Reihe 24

Freitag, 23. August 2002

9.00 Uhr **Delegiertenversammlung**
Restaurant „Haus Handwerk“, Elfenweg 6, 27474 Cuxhaven

15.00 Uhr **Sportlertreffen**
Restaurant „Zur Sonne“, Strichweg 145 (ohne Kegeln)

19.00 Uhr **Musikabend**
mit dem Lotsenchor Cuxhaven
Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums, Abendrothstraße 10

anschließend: **Geselliges Beisammensein**
im Restaurant „Haus Handwerk“

Samstag, 24. August 2002

9.30 Uhr **Treffen der jüngeren Jahrgänge**
d. h. der um 1930 und später geborenen
im Restaurant „Haus Handwerk“
Leitung: **Frau Rosemarie Pohl**
und **Herr Norbert Klausen**

15.00 Uhr **Totenehrung mit Kranzniederlegung**
Ehrenmal Friedhof Brockeswalde
(Mitfahrgelegenheit von den Heimatstuben)

19.00 Uhr **Heimatabend mit Tanz**
im Kuppelsaal der renovierten Hapag-Hallen
(für Essen und Trinken ist gesorgt)

Hinweis: Für die Ausstellung „100 Jahre Hapag-Hallen“
wird ermäßigter Eintritt gewährt

Sonntag, 25. August 2002

9.30 Uhr **Gedenken am Vertriebenenmal**
Schneidemühlplatz

10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
Gnadenkirche, Pommernstraße

15.00 Uhr **Heimattnachmittag**
Hotelrestaurant „Deichgraf“, Nordfeldstraße 16–20

19.00 Uhr **Lesung des Staatsschauspielers Moritz Dürr**
Aus einer Erzählung der Schriftstellerin Jo Mihaly:
„Auch wenn es Nacht ist, die letzten Tage in Schneidemühl“
Einlaß: 18.30 Uhr
Stadtbibliothek, Kapitän-Alexander-Straße

Anmerkung: Die Kundgebung zum „Tag der Heimat“ entfällt,
da sich der BdV – Ortsverband Cuxhaven – aufgelöst hat

Montag, 26. August 2002

10.30 Uhr **Helgolandfahrt**
Abfahrt am Fährhafen
Leitung: **Dieter Busse**

19.30 Uhr **Ausklang und Abschied**
im Restaurant „Haus Handwerk“

Zimmervermittlung:

Touristic GmbH Centrum
Lichtenbergplatz
27472 Cuxhaven
Telefon (04721) 3 60 46

Touristic GmbH Duhnen
Cuxhavener Straße 92
27476 Cuxhaven
Telefon (04721) 4 30 40

Touristic GmbH Döse
Heinrich-Grube-Weg 2
27476 Cuxhaven
Telefon (04721) 4 70 81

Grußwort des Heimatkreisvorstandes

Liebe Schneidemühlerinnen und Schneidemühler,

wieder einmal ist es soweit, denn vom 22. bis 26. August 2002 ist Treffen und Wiedersehen in unserer Patenstadt Cuxhaven, zu dem ich alle Heimatfreunde, die Angeheirateten und auch alle Gäste, die nicht in unserer Heimatstadt an der Küddow geboren sind oder dort gewohnt haben, herzlich begrüße und willkommen heiße.

Es ist immer wieder eine Motivation, sich für die Belange des Heimatkreises zu verwenden, wenn man erfährt, wie aufgeschlossen und kooperativ Rat und Verwaltung der Stadt Cuxhaven unseren Anliegen gegenüberstehen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Liebe Heimatfreundinnen, liebe Heimatfreunde, der Vorstand ist bemüht, immer etwas bei den Treffen zu bringen, um auch mal Außenstehende anzusprechen und zu bewegen, an den Begegnungen in unserer Patenstadt teilzunehmen.

Das ist nicht nur ein Beweis unserer Verbundenheit zur Heimat, sondern auch ein Beweis und Dank für eine schon fast fünfzig Jahre währende Patenschaft an die Stadt Cuxhaven. Liebe Heimatfreunde, nun wünsche ich Ihnen allen in unserer Patenstadt schöne Tage, einen erlebnisreichen Aufenthalt und viel Freude bei den Begegnungen mit Freunden und Bekannten.

Johannes Schreiber
Vorsitzender

Jürgen Affeldt
Stellvertreter

Grußwort der Patenstadt

Treffen der Schneidemühler in Cuxhaven

Im Namen der Stadt Cuxhaven als auch persönlich begrüße ich alle Schneidemühler und ihre Angehörigen recht herzlich zum diesjährigen Treffen der Schneidemühler.

Ich hoffe, daß es Ihnen auch in diesem Jahr wieder in Cuxhaven gefällt und Sie sich gerne an unsere Stadt erinnern und zu einem erneuten Besuch zurückkehren.

Vor mehr als 50 Jahren zwang man die Schneidemühler, ihre angestammte Heimat zu verlassen. Sie mußten alles aufgeben, was ihnen lieb und teuer war. Eine Zukunft schien es für die Schneidemühler nicht mehr zu geben. Aber sie wurden mit dieser sehr schlimmen Situation fertig. Die Schneidemühler haben nicht aufgegeben und konnten sich so eine „neue Heimat“ in der Fremde schaffen – ohne allerdings ihre alte Heimat zu vergessen. Gerade die guten Verbindungen der Schneidemühler in ihre alte Heimat halfen unter anderem mit, daß zwischen der heute polnischen Stadt Piła, dem ehemaligen Schneidemühl, und der Stadt Cuxhaven eine Freundschaftsverbinding geschlossen werden konnte, die sich unter Einbeziehung der Schneidemühler sehr positiv entwickelt.

Mit ihrem Glauben an eine gute Zukunft, dem Willen zur Versöhnung und ihrem ungebrochenen Lebensmut, den die Schneidemühler trotz ihres schweren Schicksals an den Tag legten, haben sie sich eine Vorbildfunktion erworben, an der man sich ein Beispiel nehmen kann.

In diesem Sinne wünsche ich dem diesjährigen Treffen einen harmonischen Verlauf und den Teilnehmern erlebnisreiche und frohe Stunden in ihrer Patenstadt Cuxhaven.

Helmut Heyne
Oberbürgermeister



Zur Erinnerung: Patenschaftstreffen 1982 in Cuxhaven, einige Delegierte (von rechts): Werner Thomas, Klaus-Ulrich Böhle, Prälat Dr. Wolfgang Klemp, Erwin Tonn. – Einsender: Erwin Tonn, Frankfurt/Main.

Herzliche Einladung

zum Treffen der „Jüngeren Jahrgänge“ am Samstag, dem 24. August 2002, um 9.30 Uhr im Haus Handwerk, Cuxhaven, Elfendweg 6 (Nähe Bahnhof).

Eingeladen sind vor allem Schneidemühlerinnen und Schneidemühler, die unsere Heimat als Kinder oder junge Erwachsene verlassen mußten. Aber auch interessierte Landsleute der etwas älteren Jahrgänge sind immer herzlich willkommen.

Dieses Treffen sollte jedem von uns, besonders den Erstbesuchern, Gelegenheit geben, über seine persönlichen Erinnerungen zu sprechen, anhand von mitgebrachten Gruppen- und Klassenfotos nach alten Bekannten Ausschau zu halten und neue interessante Begegnungen zu erleben.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen

Rosemarie Pohl
Hebbelstraße 2
49716 Meppen
Telefon (0 59 31) 1 24 24
und **Norbert Klausen**
Im Lindhofe 25
31515 Wunstorf
Telefon (0 50 31) 1 60 62

Gemeinsamer Gottesdienst beim Treffen der Schneidemühler in Cuxhaven

Auf Anregung des Vorstandes des Heimatkreises Schneidemühl wird auch in diesem Jahr ein gemeinsamer Gottesdienst beider Konfessionen angeboten.

Evangelische und katholische Christen sind zur Mitfeier des Gottesdienstes am Sonntag, dem 25. August 2002, um 10.00 Uhr in der evangelischen Gnadenkirche, Cuxhaven, Pommernstraße, eingeladen.

Gelegenheiten, außerdem eine Hl. Messe mitzufeiern, sind in den katholischen Kirchen: Samstag 18.00 Uhr St. Marien; 19.30 Uhr Stella Maris, Sahlenburg. Sonntag: 8.30 Uhr Grodener Chaussee; 11.30 Uhr Herz Jesu; 18.00 Uhr Kapelle in Duhnen.

Rosemarie Pohl



Zur Erinnerung: Patenschaftstreffen 1985 in Cuxhaven, Delegiertenversammlung in den HAPAG-Hallen am Steubenhöft. – Einsender: Erwin Tonn, Frankfurt/Main.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Es ist Ferienzeit, Urlaubszeit. So mancher Heimatfreund wird wieder die alte Heimat im Kreis Deutsch Krone besuchen und Erinnerungen an die Kinder- und Jugendzeit auffrischen. Da um diese Zeit die Blaubeeren reifen und, wenn die Witterung gut ist, die Pilze wachsen, wird der eine oder andere einen Korb Pilze oder einen Eimer Blaubeeren mitnehmen. Pilzesuchen war früher eine Nebeneinnahme. In der Pilzezeit ging jeder, der Zeit hatte, Pilze suchen. Besonders in der Arbeitslosenzeit in den 20er Jahren gingen ganze Familien „in die Pilze“. Die Aufkäufer zahlten vielleicht 10–12 Pf für das Pfund, wenn es wenige Pilze gab, auch schon mal 15 Pf. Für Steinpilze wurde etwas mehr bezahlt, vielleicht 20 Pf. Aber die Pilze mußten einwandfrei sein, ganz klein und die Unterseite hell oder besser noch weiß, sonst nahm der Aufkäufer sie nicht. Auch Blaubeeren und im Herbst Preiselbeeren wurden aufgekauft, aber das Pflücken war mühsam, und die Beeren wurden schlecht bezahlt. Der größte Aufkäufer war bei uns Josef Klawunn (Ritzenklawunn). Er lieferte die Pilze nach Berlin. Ein anderer Aufkäufer war Johann Hinz. Er lieferte die Pilze nach Neustettin in eine Konservenfabrik. Die Pilze werden dort auch heute aufgekauft, und manche Pilze, die wir hier heute auf dem Markt oder im Supermarkt kaufen, stammen bestimmt aus Pommern oder sogar aus dem Kreis Deutsch Krone. Die Pilzzeit war auch Erntezeit, und wir hatten dann wenig Zeit, welche zu suchen, höchstens mal so nebenbei für eine Mahlzeit. Gab es aber mal ein paar Regentage und das Wetter war warm und schwül, dann wuchsen die Steinpilze. Dann haben wir ganze Körbe voll geholt. Die wurden dann geputzt und kleingeschnitten. Wenn in „Klawunneders“ Backofen nicht gerade gebacken wurde, so daß man die „Nachhitze“ zum Trocknen nutzen konnte, wurde der Ofen extra leicht angeheizt und darin die Pilze getrocknet. Pellkartoffeln mit Pilzen in Specksoße waren im Winter ein wohlschmeckendes Mittagessen. Im Herbst suchten wir dann Blutreizker, Butterpilze und Grünlinge (Sandritzken). Letztere wurden auch manchmal aufgekauft, aber das Pfund für 4 Pf, und das

lohnte das Suchen nicht. Wir haben sie nur für den Eigenbedarf gesammelt, denn sie schmecken sehr gut. Soviel vom Pilzesammeln.

Margit Stöhr geb. Zunker, Wartberg 33, 74906 Bad Rappenau, früher Deutsch Krone, schickte Bilder von Deutsch Krone und Schneidemühl und schreibt dazu: Beim Aufräumen habe ich noch einige Bilder aus meiner Mädchenzeit gefunden. Diese Aufnahmen möchte ich dem Heimatbrief zur Verfügung stellen. Vielleicht erkennen sich manche auf den Bildern wieder. Ich selbst habe kaum noch Erinnerungen an die alte Heimat, denn ich bin schon früh von Deutsch Krone fort. Später habe ich im Ausland gelebt und bin, nachdem mein Mann verstorben war, wieder nach Deutschland zurückgekommen. Ansonsten pflege ich noch Kontakt mit Frau Staude (Edeltraut Sippekamp). Wir sind beide ein Jahrgang und kennen uns noch von früher. Ich möchte alle herzlich grüßen, die sich noch an mich erinnern.

Wer weiß noch, daß es in Jastrow zwei Bahnhöfe gab? Der „Stadtbahnhof“ bestand zwar nur aus einer Holzbaracke. Hier endete die Strecke Flatow–Jastrow. Der Hauptbahnhof lag ungefähr 2 km von der Stadt entfernt. Hier endete die Strecke Tempelburg–Jastrow, und man mußte umsteigen, wenn man nach Neustettin oder Schneidemühl wollte. Der Zug Neustettin–Schneidemühl fuhr nahe am Stadtbahnhof vorbei, hielt dort aber nicht. Das habe ich in Bad Essen von einem Jastrower erfahren.

Zu dem Bild von der Gastwirtschaft Paul Schur möchte ich hinzufügen: Agnes Schur war die jüngste Schwester von Pfarrer Schade. Sie wurde am 29. August 1903



Waltraud Fiebig und Margit Stoehr im Stadtpark in Schneidemühl.



Auf dem Bahnhof in Jastrow. – Einsenderin: Rita Heidekrüger, Koselstraße 15, 60304 Frankfurt.

in Schwerin (Warthe) geboren und ist am 1. April 2002 im Marienheim in 85625 Glonn im Alter von 98 Jahren gestorben. Es erinnern sich sicher noch viele Freudenfrierer an sie. Überhaupt der Name „Schur“... Sagte man Freudenfrier, dann meinte man Schur. Das halbe Dorf hatte den Familiennamen Schur. Damit man sie nicht verwechselte, hatte jeder einen Beinamen. So hießen sie Kreuz-Schur, Garsken-Schur, Brillen-Schur, Fränzchen-Schur, Manken-Schur, Holland-Schur, Abbau-Schur, Mottchen-Schur, Krimmen-Schur, Eck-Schur, Kläppken-Schur und Lüdken-Schur, nicht zu vergessen Gastwirt Schur und Briesen-Schur. Einer dieser Schurs war ein bißchen bequem, um nicht zu sagen faul und nachlässig. Seine Nachbarn ärgerten sich, wenn er seinen Mistwagen, statt ihn auf den Hof zu fahren, aus Bequemlichkeit einfach auf der Straße stehen ließ, wo er oft sogar am Sonntag stand. An einem Samstag spät abends kamen ein paar Burschen, leicht angetrunken, auf dem Heimweg vorbei und sahen den Wagen wieder auf der Straße stehen. Wir wissen alle, wenn man jung und in lustiger Gesellschaft ist, wird leicht Unfug gemacht. Sie wollten dem Schur einen Denkkzettel verpassen und schoben den Wagen die ganze Straße entlang bis zur Brücke, wo sie ihn das steile Ufer hinunter in die Pilow schoben.

Am Sonntag war dem Schur gar nicht aufgefallen, daß sein Wagen weg war. Erst am Montag, als er anspannen wollte, merkte er, daß sein Wagen fehlte. Wo war der Wagen? Er wurde sehr wütend, was ihm jedoch nichts nützte, und ging schimpfend auf die Suche. Schließlich fand er ihn, weit entfernt von seinem Hof, in der Pilow.



Gesellschaft bei Gastwirt Paul Schur in Freudenfrier 1943 (von rechts): Agnes Schur, Wachtmeister Arthur Jantur, die anderen sind unbekannt.



Frachtgut-Anhänger vom Bahnhof Rederitz.



Haushaltungsschule Schneidemühl, in der Mitte Lehrerin Grickmann (?). – Einsenderin: Margit Stoehr



Freudenfeier 1944/1945: Schippkommando im Hof des Gastwirts Paul Schur

Mit viel Schimpfen und Fluchen bekam er ihn schließlich wieder heraus. Ob er von da an seinen Wagen immer auf den Hof gefahren hat, das müßt ihr die Freudenfeier fragen.

Dieter Radtke, 13251 Idylwild Farm Rd., Ft. Myers, FL 33905, Telefon 941-694-2516 – USA – berichtet über die letzten Kriegstage und seine Auswanderung nach Amerika:

Bei Kriegsende gelang es mir, mit ein paar Kameraden aus einem Lazarett im Osten auf abenteuerliche Weise zu fliehen. Im Juli 1945 ließ ich mich dann in einem amerikanischen Lazarett in Bad Mergentheim entlassen. Wie durch ein Wunder erhielt ich noch zwei Tage vor meiner Flucht aus dem Lazarett im Osten durch allerletzte Feldpost die Adresse meiner Eltern und meiner Schwester, die nach Thüringen evakuiert waren. Die Verwunderung meiner Eltern und meiner Schwester kannte dann keine Grenzen, als ich plötzlich auf dem thüringischen Bauernhof auftauchte. Allerdings war auch mein Verbleiben dort nicht von Dauer, denn die Sowjets besetzten im August 1945 Thüringen, und ich war wieder auf der Flucht. Aber diesmal wußte ich, wohin, nämlich nach Kassel in die amerikanische Zone, wo die Eltern des gefallenen Mannes meiner Schwester wohnten, die mich dann in ihrem Keller unterbrachten.

Ein weiterer Glücksfall war, daß ich fließend englisch sprach und durch das amerikanische Pressekorps zu Unterkunft und Brot kam. Als meine Frau Inge dann im ersten Weihnachten nach dem Krieg in Kassel ankam, hatte ich sogar eine anständige Bleibe in einer Villa unter dem Schloß Wilhelmshöhe.

Aber dann begann bald der kalte Krieg, und durch meine guten Beziehungen konnten wir dann im Mai 1952 mit einem Truppentransporter nach USA auswandern:

Zuerst nach Oklahoma, wo wir beide hart auf einer Ranch arbeiten mußten, ich als Cowboy, Inge als Putzfrau.

Aber wieder kam ein Schutzengel zu Hilfe in Gestalt eines Farmers aus Kansas, der uns kurzerhand auf seine Farm im Westen

mitnahm. Dort ging es uns viel besser als in Oklahoma, bis zu dem schrecklichen Tag im März, als uns ein Tornado mit Blizzard und Sandsturm wiederum zu Flüchtlingen machte.

Diesmal bot uns ein Farmer einen Job als Manager seines Trailerparks in Florida an. Aber als wir dort ankamen, hatte ein Hurrikan bereits alles verwüstet.

Wiederum kam ein Schutzengel in Gestalt der Frau des Gouverneurs. Wir bekamen eine gute Stelle ganz in der Nähe, wo wir jetzt wohnen. Inge wurde Verkäuferin in einem Bäckerladen, ich übernahm eine Hühnerfarm. Und diesmal ging alles gut – jedenfalls für Jahre –. So gut, daß wir sogar zwei liebe Mädels bekamen, Rosy und Margret. Und ich konnte mir selbst eine kleine Farm kaufen. Inge fuhr einen Schulbus, und da beide Mädels tüchtig waren, bekamen sie Stipendien fürs College und wurden Lehrerinnen.

Ich selbst wurde Staatsangestellter und arbeite seit 14 Jahren als Brückeningenieur in einem sehr gefährlichen Job zwischen Himmel und Wasser auf den riesigen Zugbrücken, die die Meerengen überspannen. Es gelang mir sogar, all das ohne Unfall zu überleben und seit Jahren durch eine kleine Staatspension und eine gute Social Security ganz gut zu leben. Ich wohne in meinem 1964 erbauten Farmhaus in der Natur, wie ich es mir immer gewünscht habe, zwischen Zitrusbäumen, uralten Florida-Eichen und herrlichen Blumen.

Sonntags gehe ich mit den Familien meiner Töchter in unsere große lutherische Kirche und freue mich an meinen Enkeln, die richtige Sportskanonen geworden sind und mich auch manchmal besuchen.

Alles in allem habe ich unfaßbares Glück gehabt und danke Gott täglich für seinen Segen, denn mit 85 gesund und munter zu sein, ist das nicht Grund zur Dankbarkeit?

In diesem Sinne grüße ich Sie als alter Landsmann und Schneidemühler und Deutsch Kroner Heimatfreund, denn mit dem Kreis Deutsch Krone verbindet mich, daß ich auf dem Rittergut Marzdorf bei Tütz mal die Landwirtschaft erlernte, was mir vieles später erleichterte. So vielfältig sind die Schicksale der Menschen.

Von seinen Bubenstreichen erzählt uns Helmut Karuhn, Sonnenweg 17B, 22045 Hamburg:

Wenn das Verhalten der heutigen Jugend heftig kritisiert wird, fällt mir eine meiner Jugendtorheiten ein. Als junger RAD-Führer war ich Anfang 1937 von Deutsch Krone nach Jastrow versetzt worden, lernte dort meine Frau kennen und war zum Zeitpunkt dieser Erzählung verlobt.

Meine Schwiegereltern hatten Silberhochzeit, und es wurde zünftig gefeiert.

Als zu vorgerückter Stunde die Gäste das Haus verlassen hatten und die Frauen zu Bett gegangen waren, fanden sich mein Schwiegervater, ein Onkel Gustav aus Neustettin, der Verlobte der Schwester meiner Braut und ich in der Küche ein. Bei einer vollen Flasche und einem 5-Liter-Glas eingelegter Gurken feierten wir weiter. Die eingelegten, fingerlangen Gurken waren eine Spezialität meiner Schwiegermutter. Noch heute läuft mir das Wasser im Munde zusammen, wenn ich an die Delikatesse denke. Als Flasche und Gurkenglas leer waren, machten sich mein Schwager und ich auf den Heimweg.

Wie der Teufel es wollte, trafen wir bei der ev. Kirche den älteren Nachtwächter. Er wankte stark angetrunken zur Polizeiwache. Fast gegen seinen Willen nahmen wir ihn zum Markt mit. Er hatte einen 20 cm großen Drahting, an dem ca. 20 Schlüssel der Stadt waren. Plötzlich waren die Schlüssel weg. Unser Freund war im Druck. Da es sehr dunkel war, suchten wir vor den Hermannshallen mit den Händen den Boden ab. Ich hatte Glück und stieß mit den Füßen an die Schlüssel, hob sie auf, hielt sie meinem knienden Schwager vor die Nase und zeigte auf den auf allen Vieren suchenden Nachtwächter. Mein Schwager schlug über den Anblick immer wieder die Hände über seinem Kopf zusammen und lachte aus vollem Halse.

Endlich erlösten wir den Nachtwächter, gaben ihm die Schlüssel, worüber er sich sehr freute. Natürlich mußte das Ereignis gefeiert werden, aber alle Kneipen hatten schon geschlossen.

In den Hermannshallen war noch Licht. Wir spitzten unseren Freund an, er habe die Polizeigewalt und könne kraft seines

Amtes Einlaß verlangen. Schließlich fühlte er sich geschmeichelt, klopfte an die Tür und brüllte laut: „Hier Polizei, aufmachen!“ Sofort ging das Licht aus. Nach nochmaligem Klopfen wurde geöffnet. Als uns der Wirt erkannte, fiel ihm ein Stein vom Herzen, und wie die Osterhasen kamen die späten Zecher unter den Tischen hervor. Mit Hallo wurden noch einige Kurze zur Brust genommen. Anschließend brachten wir den Nachtwächter zur Polizeiwache.

Was nun? Was tun? Wir fühlten uns beide so richtig unternehmungslustig und beschlossen, alles was nicht niet- und nagelfest war, woanders hinzutragen. Das taten wir dann auch. Alle Türen und Gartenpforten setzten wir aus und brachten sie fort. Den größten Teil warfen wir über das zwei Meter hohe Tor der Tonröhrenfirma. Zuletzt kam der Fahrradständer von Dr. Kroll an die Reihe. Da er am Kellerrost befestigt war, kam es ebenfalls mit und landete ebenfalls hinter dem hohen Tor.

Nach getaner Arbeit sahen wir unser Werk an und befanden es für gelungen. Wir verabschiedeten uns und gingen in entgegengesetzter Richtung davon.

Als ich mich ausgezogen hatte, ertönte die Trillerpfeife des Führers vom Dienst zum Wecken. Ich zog Turnhose und Turnschuhe an, lief mit meinen Männern zum Frühsport an den Bach hinter dem Bahndamm und kühlte im klaren Wasser meinen heißen Kopf, was mir gut bekam. Anschließend ging es zum Einsatz in die schönen Jastrower Wälder.

Am Nachmittag las ich in der Jastrower Zeitung einen Artikel mit der Überschrift: „Bubenstrieche“. Ausführlich waren unsere Schandtaten geschildert. Als besonders verwerflich wurde das Entfernen des Gitterrostes erwähnt. Dort hätte leicht ein Bürger in den Kellerschacht fallen können. Reuevoll neigte ich mein Haupt und gelobte, erwachsen zu werden.

Ob es mir gelungen ist, will meine Frau noch heute bezweifeln.

Damit verabschiedete ich mich heute und verbleibe bis zum nächsten Mal

Ihre Maria Quintus

Avegunst 13

46535 Dinslaken

Telefon (020 64) 73 11 19

Spenden für die Stiftung Deutsch Krone

für soziale, wissenschaftliche und
kulturelle Zwecke werden auf folgendes
Konto erbeten:

Stiftung Deutsch Krone, Konto-Nr. 20 444 69
bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt
vom Finanzamt Osnabrück-Land unter
Steuernummer 65/270/03130,
Verzeichnisnummer 374.

Hansebrunnen schmückt Demminer Markt

Am Sonntagnachmittag, dem 30. Juni 2002, bei noch inzwischen freundlicherem Wetter erfolgte die feierliche Enthüllung des Kunstwerkes.

Hunderte Demminer und Gäste umringten den neuen Hansebrunnen vor dem Rathaus, Böllerschüsse erschallten über den Marktplatz, und Glocken der St.-Batholomaei-Kirche läuteten das große Ereignis ein. Bürgermeister Ernst Wellmer, Bildhauer Günter Kaden, Jochen Bauckmeier, Ehrenbürger der Hansestadt, und Norbert Witkowski, Vorsitzender des Demminer Kunst- und Kulturvereins, enthüllten die Figuren, die aus dem neuen Brunnen hoch herausragen.

„Es ist schön zu sehen, daß alles funktioniert und der Brunnen von allen angenommen wird“, sagte der Künstler Günter Kaden. Schon 1999 entstanden die ersten Skizzen für dieses Bauwerk vor dem Demminer Rathaus. Er habe sich lange Zeit mit der Geschichte der Hanse beschäftigt. „Fasziniert hat mich, wie man früher Handel getrieben hat. Es genügte ein Handschlag“, so der Bildhauer, „heute sind die Verträge so kompliziert, daß sie ein normaler Mensch nicht verstehen kann.“ Er dankte allen, die das Werk begleitet haben.

85 Sponsoren

Bürgermeister Ernst Wellmer erinnerte noch einmal an die Geschichte des Hansebrunnens. Bereits seit 1937 habe es vor dem Rathaus einen Hansebrunnen gegeben. 1944 wird die populäre Figur des Hansekaufmanns im Zeichen der totalen Aufrüstung für Kriegszwecke demontiert. Die Brunnenstele erhält eine notdürftige Kegelabdeckung. 1945 wird der Brunnen beim Stadtbrand weiter beschädigt und 1950 schließlich abgetragen. Im Jahre 1999 beschließt die Demminer Stadtvertretung, im Rahmen des Wiederaufbaus des Stadtzentrums eine der hanseatischen Vergangenheit entsprechende Brunnenanlage zu schaffen.

Insgesamt haben inzwischen 85 Sponsoren den Bau mit über 30 000,- Euro finanziell unterstützt. Das Kunstwerk kostet 139 000,- Euro. Der Gielower Landschaftsarchitekt Stefan Pulkenat, Bildhauer Günter Kaden aus Wendischhagen und Firmen aus Rostock und Lübeck, die den Brunnenkörper schufen, haben das neue Wahrzeichen der Hansestadt entstehen lassen.

Wasser zieht seit jeher die Menschen an, ob es Flüsse, Seen oder Brunnen sind. Wieviele Wasserspiele prägen in Städten besondere Plätze, an denen Menschen verweilen können.

Gestaltung und Bau des Brunnens

Eine achteckige Treppe zur Brunnenanlage ist für einen fußgängerfreundlichen Zugang zum Brunnenrand oder als Sitzfläche vorgesehen. Der Brunnenrand hat weiche,



Der Hansebrunnen in Demmin. – Aufnahme: Foto-Studio Edelmann, 17109 Demmin.

abgerundete Formen, darauf kann der Besucher ohne Verletzungsgefahr seine Arme legen.

Ich denke, zu unserem Kreisheimattreffen am 31. August werden wir als Besucher vorher oder auch danach diesem Kunstwerk einen Besuch abstatten und die Gestalten der Brunnensäule, stehend oben auf der Säule, sehr genau betrachten. Die zwei Brunnenfiguren besiegeln hier per Handschlag einen Vertrag, der mit Ehrenwort und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit verbunden war.

Die plastische Gestaltung der Koggen als Hochrelief zeigt das Weltumspannende, das Miteinander in der hanseatischen Geschichte, an der auch Demmin über 300 Jahre mitwirkte.

Aus Anlaß dieses Ereignisses wurde durch den Demminer Stadtchronisten Heinz-Gerhard Quadt eine kleine Broschüre mit wichtigen Daten herausgegeben. Hier finde ich bemerkenswert, liebe Heimatbriefleser, daß der Artikel unseres Landmannes Dr. Wolfgang Köpp aus Alt-Rehse bei Neubrandenburg aus unserem Januar-Heimatbrief 2002 wörtlich abgedruckt wurde. Sie erinnern sich, daß es um einen Spendenaufruf an uns Flüchtlinge und Heimatvertriebene ging, die 1945 in Demmin und Umgebung eine zweite Heimat gefunden haben. Damit wird immer wieder durch die Stadtvertretung die Integration deutlich.

Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde und die Tanzgruppe Dans Dirns ließen die Brunneneinweihung zu einem kleinen Volksfest werden. Bei Kaffee und Kuchen wurde das Bauwerk bestaunt.

Das kleine Volksfest an diesem Nachmittags ging zu Ende, aber der Hansebrunnen wird uns noch lange erfreuen.

Anneliese Scheer
Straße der Einheit 22
17109 Demmin

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Einmal nur ein Tippfehler, und es wurde ein Volltreffer (vgl. Heimatbrief Juli 2002, Seite 8).

Somit schreibt zum Artikel April-Ausgabe Irmgard Wecke, Waldstraße 90, 15562 Rüdersdorf, Telefon (03 36 38) 26 97:

Als ich die Seite 5 aufschlug, war ich voller Freude, als ich das Firmenzeichen Georg Scheider sah. Hier war ich doch bis zum 28. Januar 1945 als Kassiererin tätig.

Nun begann ich nervös zu werden und las. Herr Quick schreibt: Nun würde mich interessieren, wo die ehemaligen Mitbeschäftigten geblieben sind. Er konnte sich nur an zwei Personen erinnern, Frau Schöne, Kassiererin, und Frau Freyer.

Ganz impulsiv dachte ich: Dem Herrn mußt du unbedingt schreiben! Komisch, ich hatte nur vier Fotos aus Schneidemühl, und das waren Bilder, die wir 1943 mit unserem damaligen Lehrling auf dem Hof an dem Weinkeller Dreier gemacht haben. Herr Quick war damals Lehrling, heute 74 Jahre.

Die Bilder habe ich sofort abziehen lassen, einen langen Brief geschrieben und an Herrn Quick geschickt.

Sofort erhielt ich einen Anruf, viele Erinnerungen wurden ausgetauscht, und ich erfuhr noch eine Adresse von Frau Herget, auch Lehrling bei Georg Scheider.

Zufällig finde ich im April-Heft auch unter Geburtstage Schneidemühl Frau Angela Seidler geb. Freyer. Da Herr Quick und ich nicht klar waren, ob das unsere

ehemalige Kollegin ist, suchte Herr Quick erstmal nach der Telefonnummer. Ja, so fanden sich vier Kollegen wieder.

Natürlich wird nun öfter geschrieben und telefoniert, vieles haben wir vergessen. Nun suchen wir noch einige Mitbeschäftigte. Zwei Bilder lege ich bei, vielleicht erkennt sich einer (Bilder siehe Rückseite). Als Ende Januar 1945 die große Völkerwanderung aus Schneidemühl begann, dachte niemand daran, von Freunden, Verwandten und Kollegen über 50 Jahre getrennt zu sein. Für alle gab es nur eines: Überleben, bald die Heimkehr antreten. 56 Jahre sind vergangen, Heimkehr gibt es nicht. Landsleute im westlichen Teil Deutschlands fanden sich durch Zeitungen schneller wieder. Wir ehemaligen DDR-Bürger hatten das Glück nicht. Erst nach der Wende, als wir zu unseren Landsleuten in den alten Bundesländern Kontakt aufnehmen konnten, gab es auch für uns den Heimatbrief. Hoffentlich bleibt er uns noch sehr lange erhalten.

Irmgard Wecke geb. Petersdorf, ehemals Schön, früher Schneidemühl, Firchauer Straße 8.

Ein sehr kostbares Bild der Erinnerung schickte Heimatfreund Joachim Voigt (Lange Straße 7) aus 03046 Cottbus, Telefon (03 55) 79 64 53.

Noch nie habe ich die VI. Gemeindegemeinschaft in dieser schönen und großen Ausführung als Bild gesehen und mit dazu auch noch ein Klassenfoto mit Lehrer Zuther; da kann man nur noch sagen: Auf zum Klassentreffen!



Frau Wecke, ehemals Schön, geb. Petersdorf; rechts oben Gerhard Quick, die anderen sind unbekannt. Wer erkennt sich?

1.) VI. Gemeindegemeinschaft – Hindenburgschule – auf dem Schneidemühler Stadtberg in der Schmiedestraße.

Sie ist im Jahre 1933 fertiggestellt worden und war die dritte katholische Volksschule.

Die I. (Bismarckstraße), III. (Bromberger Straße) und V. (Martinstraße) waren evangelisch; die II. (Moltkestraße), IV. (Bromberger Straße) und VI. (Schmiedestraße) waren katholisch. Ab 1939 wurde die konfessionelle Trennung der Schulen aufgehoben. Zum Kriegsende wurde die Schule als Lazarett eingerichtet und später völlig zerstört.

2.) Klassenfoto der VI. Klasse der Hindenburgschule im Jahre 1935 mit unserem Klassenlehrer, Herrn Zuther.

1. Reihe, oben v. l. Fröhlich, Gruse, Voigt, Polzin, Hemmerling, Haase, Wudtke.

2. Reihe, v. l. Schmidt, Janusik, Steinscheck, Gorzny, Schudy, Chmielnik, Lüttke.

3. Reihe, v. l. Thoma, Kruske, Fedtke, Huber, Hardegen, Gruse, Kandulsky.



Hinten links: Berta Meyer; davor links: Frau Wecke, ehemals Irmgard Schön geb. Petersdorf; rechts: Frau Seidler geb. Freyer. Und wer ist das in der Mitte? Wer erkennt sich?



Schneidemühl 1935: IV. Klasse der Hindenburgschule, Schmiedestr. 23/25, mit Lehrer Zuther.



Die VI. Gemeindeschule, die „Hindenburgschule“, in Schneidemühl. Der Hausmeister hieß Ernst Püppcke.

4. Reihe, sitzend, v. l. Symnik, Maslonka, Geißler, Frankowiak, (?), Vergin, Priebe.

Nach langer Zeit meldete sich auch wieder Heimatfreund Eitel **Thews** aus Neubrandenburg, Broaer Straße 13:

Möchte wieder einmal ein paar Zeilen an Sie richten und Ihnen mitteilen, daß ich wieder einmal unsere Heimatstadt Schneidemühl vom 22. bis 24. April 2002 besucht habe.

Also! Wieder einmal in Schneidemühl! Ich kann gar nicht mehr genau sagen, wie oft ich schon in unserer Heimatstadt war, aber was ich ganz genau sagen kann, ist die Tatsache, daß ich jedes Jahr aufs neue von Schneidemühl wie von einem Magneten oder von Geisterhand angezogen werde und mich dann ins Auto setze und losfahre. Bei diesen Aufenthalten besuche ich dann auch immer noch mehrere Dörfer wie z. B. Eichfier, Mellentin, Stradun, Springfeld, Borkendorf und verweile auch längere Zeit in Schönlanke, wo es mir sehr gut gefällt. Ich kann immer nur wieder jedem Schneidemühler zurufen: Seht Euch unsere schöne Heimat an, solange es der Gesundheitszustand zuläßt.



Alle Achtung! Mit 90 in der Heimat – unsere liebe Frau Helene Novak aus der Immelmanstraße 8.

Bei diesem Besuch habe ich auf unserem ehemaligen Neuen Markt völlig in Gedanken versunken – bei wunderschönem Wetter – auf einer der jetzt dort stehenden Parkbänke gesessen, die Augen geschlossen und meine Gedanken über das damalige Aussehen der Umgebung kreisen lassen, und tatsächlich erschienen mir einige Gebäude aus früherer Zeit vor den Augen. Es war einfach schön, so vor sich hin zu träumen.

Ich habe auch wieder (zum zweiten Mal) mein Geburtshaus in der Schrotzer Straße 34 besucht, in dem jetzt eine junge Familie mit zwei Kindern und der Oma wohnt, von denen ich schon beim ersten Besuch vor zwei Jahren sehr freundlich begrüßt wurde und ca. eine Stunde verweilte bei Kaffee und Gebäck.

Was mir sehr zu Herzen ging, war die Begrüßung durch den jungen Mann dieser Familie, der mich mit den Worten begrüßte: „Herzlich willkommen in der alten Heimat.“ Ich mußte an mich halten, um nicht zu weinen. Ich sagte ihm auch, daß ich mich darüber sehr gefreut hätte.

Vieles hat sich seit meinem letzten Besuch in Schneidemühl zum Positiven verändert, so daß es gar nicht alles in Kürze aufgeschrieben werden kann, aber was ich genau weiß – ich werde bald wieder nach Schneidemühl fahren.

Vom letzten Besuch im vergangenen Jahr lege ich noch ein Foto von Helene Novak bei, denn ich denke, es ist was ganz Besonderes, mit 90 Jahren am Schneidemühler Gedenkstein in Schneidemühl zu stehen. Mit 90 in der Heimat. Das war im vergangenen Jahr unser gemeinsamer Besuch in der Heimat mit Günter Novak nebst Ehefrau und seiner Mutter Helene Novak.

Unsere sehr aktive Christel **Bogner** geb. Tomnitz (Hindenburgplatz 3) aus USA, die extra zum Pommerntreffen nach Erfurt angeflogen kam, übergab mir zwei schöne alte Erinnerungs-Bilder aus Schneidemühl. Auf dem einen Bild, erzählte sie, sind wir immer den Abhang von der Königsblicker Straße runtergerollt, das machte großen Spaß. Oben waren Eisenbahngleise.



Familienfeier, von links Paul Pufahl auf Urlaub, Anni Radke geb. Pufahl, Helene Tomnitz, Franz Tomnitz mit Rosemarie Radke auf dem Schoß, Hedwig Pufahl, Anna Pufahl (Oma), Paul Pufahl (Opa) mit Gerhard (?), Alfred Pufahl und davor ein unbekanntes Mädchen. Wer ist es? Wer weiß es oder erkennt sich? Bitte melden!

Desweiteren schreibt Hanna **Dambeck** geb. Stempel (Lessingstraße 3) aus 10367 Berlin, Bernhard-Bästlein-Straße 37: Ich habe mal wieder weit zurückgedacht, dabei Gedanken und Gegebenheiten aus unserer geliebten Heimat zu Papier gebracht:

Es war 1941, Ausgang der letzten großen Sommerferien, ehe sich das Tor der Mittelschule endgültig hinter unserer Mädchenklasse schloß, als unsere Klassenlehrerin Frau Frieda Mellin mit uns noch eine Klassenfahrt nach Ahlbeck unternahm.

Wir wohnten in der Jugendherberge und waren sehr unternehmungslustig. Bei einem Strandbummel am ersten oder zweiten Abend zu viert oder fünft begegneten wir ein paar Matrosen, die uns ansprachen und gern wiedersehen wollten. Wir sagten: „Ja gut ... aber wir müßten mit der ganzen Klasse kommen und unsere Lehrerin mitbringen.“ Sie gingen prompt darauf ein und luden uns zum Sonntagnachmittag auf ihr Schulschiff ein, das im Hafen von Swinemünde ankerte.

Unsere „Melle“ spielte tatsächlich mit, und so sehe und höre ich uns (noch heute) abends zuvor in unseren Doppelstockbetten sitzen, unsere Locken mit Zeitungstreifen eindrehen und tuscheln und lachen. Wir fuhren mit der Bahn nach Swinemünde und wurden von unseren Matrosen im



Christel Tomnitz (mit den schönen langen Zöpfen), 12 Jahre alt; neben ihr Anni Radke geb. Pufahl und Töchterlein Rosemarie, 4 Jahre alt, am Abhang Königsblicker Straße am 4. Juni 1941.

Hafen erwartet und per Fähre in das betreffende Hafenbecken gesteuert. Auf dem Schulschiff begrüßte uns ein Offizier und entführte unsere Lehrerin, während wir Mädchen, von der Mannschaft bäugelt, durch das ganze Schiff bis in die Räume geführt wurden. Spannend für uns, und ich weiß noch, wie mich die Spindtüren mit den vielen Mädchenfotos beeindruckten. Unsere standen jedenfalls noch aus! – Wir hatten nicht die geringsten Verständigungsprobleme.

Einer der Jungens hatte plötzlich Musik eingeschaltet, einer schob die Tische beiseite und einer postierte sich vor die Tür, und wir tanzten doch wahrhaft nach Herzenslust und -freud, bis es von der Tür rief: „Sie kommt!“.

Wer kann den Abschied beschreiben: Zettelchen, die den Besitzer wechselten, Kußhändchen und langes, langes Winken...! Ach ja – aber das dicke Ende kam abends in der Jugendherberge: Frieda Mellins Standpauke: Wie wir dazu kämen zu tanzen, während unsere Soldaten an der Front verbluten. Wir schwiegen. Wir waren 15 Jahre damals und die Matrosen vielleicht 19 oder 20 Jahre.

Es wechselten auch nur wenige Briefe zwischen uns hin und her, weil die Verbindung schon bald abriß und eine von uns erfuhr, daß unser Schulschiff auf eine Mine gelaufen sei.

Die schönen Stunden unserer Jugend – sie waren manchmal sehr, sehr kurz; umso länger die Erinnerung daran.

Grüße zum Heimattreffen kamen auch von Frau Elsbeth **Janetzke** geb. Mählau (Rüster Allee 33) aus 31675 Bückeberg, Wallstraße 41. Sie schreibt:

Da ich am 25. August nicht in Cuxhaven sein kann, aber sehr interessiert bin an dem Buch „Wenn es Nacht ist...“, denn ich habe mit Mutter und Tochter brieflich in Kontakt gestanden, bin aber vor einem Jahr umgezogen – jetzt fast 88jährig – wobei mir die Anschriften verloren gingen (Kontakt wieder hergestellt). Wir wünschen unserer lieben Frau Janetzke gesundheitlich alles Gute mit viel Sonnenschein.

Wußten Sie, liebe Heimatfreunde, daß Frau Janetzke eine große Künstlerin ist, sicherlich nicht, genauso wie ich, denn nur durch Zufall entdeckt in alten Heimatbriefen. Geboren am 15. Juni 1914 in Schneidemühl. Besuch der Kaiserin-Auguste-Victoria-Schule in Schneidemühl von 1921 bis 1934. Pädagogische Hochschule Hannover 1935 bis 1937 mit Hauptfach Kunst-erziehung (Prof. Wöhler). Neben der Ausbildung des Berufes als Volksschullehrerin, zuletzt als Fachlehrkraft an der Lehrerbildungsanstalt Schneidemühl, Aquarellstudien, Batiken, Email-Arbeiten. Ausstellungen in Cuxhaven in den Jahren 1971 und 1975.

Schade, daß man danach nie wieder etwas zu sehen bekommen hat, denn wie hier steht: alles Seidenbatik, Blütenzweig, Wiesensblumen, Blaue Blüten, auch Afrikanische Impressionen in Stoffbatik. Sicherlich, wie alle Künstler, eine besondere Begabung!

So liegen Freud und Leid immer nebeneinander. Eine außergewöhnliche Traueranzeige bekam ich von unserer Heimatfreundin Christa **Jatzek** geb. Sonntag (Breite Straße 6) aus 39576 Stendal, Frommhagener Straße 25.

Wir bekundeten unser Mitgefühl für den Tod ihres Mannes Siegfried. Wer das Ehepaar kannte, weiß auch, daß sich ihr Mann Siegfried sehr für die Busreisen in die Heimat einsetzte und oftmals von sich aus anregte, wieder nach Schneidemühl zu fahren, weil er sich dort so wohl fühlte. Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines, das ein Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines, doch dieses ein Blatt allein war Teil von meinem Leben, drum wird das eine Blatt allein mir immer wieder fehlen.

Post kam von Arno und Waltraud **Stüdemann** geb. Perleberg (Bergenhurst), 47803 Krefeld, Hülser Straße 542.

Auch sie freuen sich schon wieder auf das Heimattreffen in unserer Patenstadt Cuxhaven: Besonders schön fanden wir die Kanalfahrt, wir hoffen, daß auch in diesem Jahr wieder eine Kanalfahrt eingeplant wird, denn in diesem Jahr bringen wir unsere Enkelkinder mit, und die interessieren sich sehr für so eine Kanalfahrt mit alten Schleusen.

Ja, liebe Heimatfreunde, wie Sie wissen: Einmal im Jahr kann man es kaum erwarten, müssen wir nach Cuxhaven starten. In diesem Jahr vom Donnerstag, den 22., bis Montag, den 26. August, findet das Patenschafts-Treffen in Cuxhaven statt. Die Anlaufstelle für alle sind und bleiben immer die Heimatstuben in der Volkshochschule Abendrothstraße 16. Auch der Bücherverkauf findet hier statt.

Kommt mit Kind und Kegel, aber kommt! Laßt uns erzählen, tratschen, quasseln und brasseln aus unserem schönen Grenzmark-Städtchen Schneidemühl. Hoch lebe die Erinnerung, sie ist das einzige Paradies, woraus uns keiner vertreiben kann. Kommt, denn Cuxhaven ist immer eine Reise wert!

Somit grüßt in Verbundenheit und hofft auf ein gesundes Wiedersehen in Cuxhaven am Nordseestrand

Eure Lore

Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Hattu Kopf wie Sieb muttu notieren:



In der Zeit vom 20. September bis 11. Oktober 2002 ist alles noch frei. Urlaub zu machen im schönen und preiswerten Pommer-Zentrum in Travemünde. Wo der Schneidemühler Heimatkreis auch einen Baustein für seine Landsleute gekauft hat. Zu melden bei E. Bukow.

„Es fehlt mir etwas“

Der Landkreis Osnabrück bot den polnischen Gästen aus dem jetzigen „Powiat Walcz“ (Kreis Deutsch Krone) ein ganz besonderes Erlebnis: Mit fünf kleinen Flugzeugen konnten sie eine Stunde lang einen großen Teil unseres Patenkreises aus der Luft betrachten. Selbstverständlich war das für fast alle Teilnehmer ein ungewöhnlicher und begeisternder Eindruck.

Als wir deutschen Begleiter danach in Bad Essen für kurze Zeit auf der Terrasse des Parkhotels zusammensaßen, gesellte sich einer der polnischen Gäste zu uns und sprach von dem interessanten Flug über das gepflegte Land, über die sauberen Straßen, über die akkurat bestellten Felder, über den Teutoburger Wald und das Wiehengebirge. Dann legte er eine kurze Pause ein, schaute ein wenig in die Ferne und sagte leise: „Ale brak tu wody!“ (Aber es fehlt hier Wasser). Als wir nicht gleich verstanden, was er meinte, wiederholte er: „Brak mi wody“ (es fehlt mir das Wasser) und begann von Deutsch Krone zu berichten, von dem Schloßsee an der einen Seite und dem Radunsee an der anderen. Er machte uns mit wenigen deutschen Worten und vielen Gesten klar, daß man überall im Umkreis seiner Heimatstadt einen See finden könne, daß diese Seen wie Augen in der Landschaft leuchteten und daß er solche Augen hier vermißt hätte.

„Verstehen Sie mich?“ fragte er und sah mich eindringlich an.

Und ob ich ihn verstand! Geht es mir nicht ebenso, seit ich nach dem Kriege quer durchs Land ziehen und immer wieder meinen Wohnsitz wechseln mußte? Überall gab und gibt es schöne Landstriche, aber – es fehlt das Wasser. Es fehlen unsere klaren blaugrünen Seen in Feld und Wald. Und je weiter man von ihnen entfernt ist, umso mehr vermißt man sie.

O ja, ich habe den polnischen Gast gut verstanden.

Dr. Hans-Georg Schmeling

...aten oder ...
Fachgebiet Land... mit tort und p...
movierten.

Für die heute angestrebte Ökowiirtschaft in der Landwirtschaft lassen sich aus der historischen Betrachtung einige Gedanken einfangen, deren weiterentwickelte Umsetzung von Naturwissenschaft und Betriebswirtschaft sicherlich einige gedankenlose Handlungen vermeiden hilft. Bevor durch Überproduktion Ackerflächen stillgelegt werden, sollte an die Dreifelderwirtschaft gedacht werden, ein Gedanke, der schon in den Schriften von A. Thaer angesprochen wird.

Ackergeräte und Wagen wurden vor 1945 überwiegend von Pferden gezogen. Allmählich ging das Bemühen auf größeren Höfen dahin, einen Traktor einzusetzen. Bekannt und in Erinnerung ist mir die Fa. Lanzer – die Umsetzung von neuen Techniken zur Produktionssteigerung, Arbeits-erleichterung und günstiger Kostengestal-

Betrachtungen zur Erntezeit in Deutsch Krone/Abbau 1c

Eine Geschichte aus Kindertagen

Der Blick in die Vergangenheit, in die Zeit der Kindheit, läßt die Bilder in vielen Nuancierungen erscheinen. Einige leuchten in hellen faszinierenden Farben und schließen die Wunschwelt, ja sogar die Märchenwelt ein. Zuweilen vergolden sie Erinnerungen, manchmal täuschen sie sogar, je nach Stimmungslage, Blickwinkel und sogar der Jahreszeit mit ihren unterschiedlichen Gerüchen. Ihre Intensität wird durch den Rhythmus des Jahres bestimmt, dem frisch gepflügten Acker, auf dem die Krähen den Landmann begleiten und sich an den freiliegenden kleinen Tieren laben. Zu den besonders gern wahrgenommenen Gerüchen meiner Kindheit gehören:

Heu in verschiedenen Mischungen von Gräsern und Blumen.

Der Klee – Rot- und Weißklee frisch gemäht oder getrocknet gehört bis heute zu meinen Lieblingsdüften. Parfüm kann ersatzweise den Genuß nicht auslösen.

Die Palette der Gerüche mit besonderen Erlebniswelten in der ländlichen Wohnwelt ist sehr groß. Sie reicht von den Düften in der Natur bis hin zu den Stallungen und verschiedenen Tieren. Dabei spielen Düfte von Tieren eine besondere Rolle, zu denen man eine Vorliebe pflegt und eine besondere Beziehung existiert; wenn man es harmonisiert, bringt es Tier und Mensch in seinem Verhalten zum Ausdruck.

Bei mir waren und sind es die Pferde, die auch den ersten kindlichen Berufswunsch zum Tierarzt beeinflussen: Eine Praxis für große Tiere auf dem Land, die begleitet wird durch eine große Familie. Das Jahr 1945 hat diesen Wunsch durch die veränderten Rahmenbedingungen radikal verändert.

Mit diesen Bruchstücken aus meiner Erinnerungswelt befinde ich mich bereits auf dem Anwesen meiner Großmutter **Hedwig Henke** geb. Dobberstein (Deutsch Krone, Abbau 1c), geb. 20. Oktober 1878 in Deutsch Krone, gest. 5. November 1953 in Hille/Minden, das durch einen Zufallsweg vor der Straße De



Alle Achtung! Mit 90 in der Heimat – unsere liebe Frau Helene Novak aus der Immelmannstraße 8.

Die Erntezeit gehörte immer in der Landwirtschaft zu den intensivsten Arbeitszeiten, weitgehend unabhängig vom Einsatz der zeitgemäßen Maschinen und Arbeitstechniken. Je weniger Maschinen vorhanden waren, desto mehr wurde der Rhythmus durch das Wetter und das Ende der Reifung des Erntegutes bestimmt.

Einige Monate des Jahres verbrachte ich auf dem Anwesen meiner Großmutter in Deutsch Krone, Abbau 1c. Ich war das einzige Kind unter vielen Erwachsenen. Alle hatten ihr Verhalten mir gegenüber so abgestimmt, daß mir der Aufenthalt besonders viel Freude bereitete, zumal ich gleichaltrige Spielpartner auf dem Hof nicht hatte. Teilweise wurde der Aufenthalt in Deutsch Krone mit dem Schulbesuch am Ort verbunden. In dieser Zeit wohnte ich bei meiner Tante (Maria Schmidt geb. Henke) in Deutsch Krone.

Meine Eltern hatten ihr Anwesen in Freudenfier am Klawittersdorfer Weg. In Freudenfier wurde ich eingeschult. Zu meinen Klassenkameraden gehörten Hardy Priebe, Hubert Schilling, **Clemens Zigelski**, mein Vetter.

Immer wieder aber zog es mich nach Deutsch Krone, das hatte einen einfachen Grund: ich erfuhr dort von allen Seiten eine liebevolle Zuneigung von den Tanten Angela, Mimi, der Großmutter und meinem **Lieblingsonkel Bruno**.

Meine Großmutter war die zentrale Figur, sie führte die Regie des landwirtschaftlichen Betriebes und im Haushalt. Sie bestimmte die Atmosphäre des gemeinsamen Lebens, setzte Maßstäbe. Aus dieser Position gab sie die Hinweise für meine Erziehung, die kurzgefaßt aus **Förderung und Forderung** in allen Lebensbereichen bestand. Ein gewisser Hauch preußischer Disziplin lag spürbar in der Luft. Gegenseitiges Vertrauen lag ganz oben in der Werteskala und sicherte so eine uneingeschränkte Geborgenheit und Vertrautheit für ein Kind, was bis heute wesentlich mein Leben geprägt hat und noch bestimmt, die Erziehung wirkt nach. Viele andere Einflüsse haben einen wesentlich geringeren Einfluß.



Selbstbinder – gefahren von meinem Onkel Bruno Henke mit drei Pferden, Aufnahme 1943.

Über das Glück zu schreiben und zu lesen bedeutet eine besondere Lust, wahrscheinlich für die meisten Menschen.

Auf dem Selbstbinder, der von drei rassistigen Pferden gezogen wird, ist mein Lieblingsonkel Bruno Henke, gefallen 1943 – Bahnhof Mühlheim/Ruhr, zu erkennen.

Der Selbstbinder war eine besonders kraftsparende Maschine für die Getreideernte. Sie erledigte eine Anzahl von Arbeitsschritten. Das geschnittene Getreide wurde auf Laufbändern transportiert, gebunden und in gleichportionierten Größen als Garbe ausgeworfen.

Vor dem Einsatz dieser Maschine gab es noch andere Formen, das Getreide zu mähen, z.B. zwei Pferde zogen eine Schnittmaschine, auf der zwei Personen tätig waren; eine lenkte die Pferde, die andere bediente die sehr schwerfällige Apparatur, portionierte nach Augenmaß das geschnittene Getreide und legte es durch einen Klappvorgang auf den Boden. Die Garben wurden mit der Hand gebunden, kunstvoll mit einem geknoteten Strang der Halme. Zum Trocknen wurden nun die Garben zu Hocken aufgestellt, daß Wind und Regen die sattelförmige Konstruktion nicht zum Einsturz bringen konnte. Diese aufgereihten Hocken wurden anderswo **Stiegen** oder **Mandeln** genannt.

Die Arbeit in dieser Zeit fing früh an und kannte kaum ein Ende. Zu der körperlichen Belastung kam noch die intensive Hitze. Aus dieser Arbeitssituation ergab sich zwangsläufig der Wechsel von konzentrierter Arbeit und Pause, um Mensch und Tier nicht zu ruinieren.

Am späten Nachmittag eines solchen Arbeitstages fuhr meine Großmutter mit einem leichten „**Federwagen**“ aufs Erntefeld, begleitet von einer ihrer Töchter und einem neugierigen Jungen, dem Schreiber dieser Zeilen. Auf dem Stoppelfeld zwischen den Hocken wurden große weiße Leinentücher ausgelegt, auf denen Getränke, ein Imbiß und selbstgebackener Kuchen abgestellt wurden. Brot und Kuchen kamen aus dem eigenen Backhaus, einem massiven Gebäude. Meine Großmutter legte großen Wert auf dieses Ritual in der Erntezeit auf dem Feld. Wenn das Wetter es erlaubte, wurde in ähnlicher Form die Pause am Nachmittag auch in der Zeit der Kartoffelernte durchgeführt.



Erntewagen. – Tante Mimi (Maria Schmidt geb. Henke) packt die Garben sicher für den Transport. – Aufnahme 1943.



Erntewagen beladen. – Tante Mimi fährt die Fuhr mit zwei Pferden aus ihrer „erhöhten“ Position zur Lagerung in die Scheune bzw. zum Aufbau eines Schobers. – Aufnahme 1943.

Ein wünschenswerter Sonnenschutz war auf dem weiten Feld schwer herzustellen. Strohhüte mit großen Ausmessungen wurden eingesetzt und bevorzugt von Männern getragen. Weiße große Kopftücher legten sich die Frauen um. Frauen trugen auch große Strohhüte, wenn es mit der Tätigkeit bei der Erntearbeit günstig war. Mit diesen Hilfsmitteln wurde die Einwirkung der prallen Sonne etwas gemildert.

Einige Pferde auf dem Hof erhielten ihr Gnadenbrot, wenn keine Leiden ihren altersbedingten Zustand belasteten. Sie wurden dann für leichte und langsame Fahrten angespannt. Für die „Kaffeefahrten“ aufs Feld wurde immer eines dieser Pferde ausgewählt. Für meine ersten Reitübungen unter Aufsicht wurde ebenfalls ein Pferd aus diesem „Ruhestand“ gewählt. Mit der rasanten Entwicklung der landwirtschaftlichen Maschinen im 20. Jahrhundert und der angestrebten Einsparung von Arbeitskräften zeigt sich der Wandel in der Arbeitswelt. Heute rollt ein **Mäh-drescher** übers Feld. Er erledigt in einem Arbeitsgang, wo sonst eine große Anzahl von Schritten nötig waren, z. B. 1. das Mähen des Getreides, 2. das Binden der Garben, 3. das Aufstellen der Garben zum Trocknen in Hocken, 4. das Aufladen der Garben auf den Erntewagen, 5. die Fahrt mit dem Erntewagen zur Scheune oder das Aufbauen eines Schobers in Rundform im Freien, 6. spätestens das Wieder-Hinabstaken zur Dreschmaschine, 7. das Dreschen. Die Arbeitsgänge des Dreschens ließen sich nochmals unterteilen, je nach Ausstattung der Maschine.

An diesem Beispiel der zerlegten Arbeitsphasen zeigt sich eine totale Veränderung in den Prozessen der Arbeitswelt. Um zum gleichen Ergebnis dieser Arbeit zu kommen, mußten früher zehn Menschen zehn Tage lang arbeiten, wo heute eine Tagesleistung der einen Person genügt; so zeigt sich ein **Verhältnis 100 zu 1**.

Für die Aktualisierung der Maschinenausrüstung war mein Vater auf dem Anwesen meiner Großmutter und seinem eigenen in Freudenfrier zuständig (Felix Albert Henke, geb. 30. Mai 1904 – gest. 4. Mai 1982) und gab wichtige Impulse für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung.

Diese Kenntnisse waren das Ergebnis seiner Studien auf einer „Landwirtschaftlichen Lehranstalt“ für Planung und Organisation einer ertragreichen landwirtschaftlichen Betriebsführung in dem Zusammenwirken von theoretischen und praktischen Bereichen; besonders für größere Anwesen.

Landwirtschaftliche Lehranstalten gab es in den verschiedensten Ausprägungen, von der Akademie (später Universität und Technische Hochschule) bis hin zu den Schulungskursen im Winter. Im allgemeinen gehen diese Ausbildungsstätten zurück auf den Begründer der „rationalen Landwirtschaft“ **Albrecht Thaer** (geb. 14. Mai 1752 in Celle – gest. 26. Oktober 1828 in Möglin bei Wriezen/Oderbruch).

Seine Ausbildung begann er in Göttingen mit dem Studium der Medizin und Philosophie und war nach Abschluß dann in seiner Vaterstadt als Arzt tätig; widmete sich aber bald ausschließlich der Landwirtschaft.

In Celle gründete er eine „**Landwirtschaftliche Lehranstalt**“ und gab gleichzeitig Schriften heraus, z. B. „Einleitung zur Kenntnis der englischen Landwirtschaft“ – 3 Bände, Hannover 1795–1806/1.–3. Auflage.

In kurzer Zeit erlangte er einen großen Ruf und wurde vom Preußischen König 1807 zum Staatsrat ernannt. Dadurch hatte er an den Gesetzen zur Regulierung der bäuerlichen Verhältnisse bedeutenden Anteil. 1810 wurde er Professor der Landwirtschaft an der Universität Berlin und Vortragender Rat im Ministerium des Innern. 1818 legte er seine Professur nieder und widmete sich seinem Institut in Möglin/Oderbruch. In Möglin hatte A. Thaer ein Gut gekauft, nachdem er von Celle übersiedelte. Sein Institut in Möglin wurde später zu einer „Königlichen Akademie der Landwirtschaft“ erhoben.

Die Stadt Berlin ehrte Albrecht Thaer mit einem Denkmal, das der große Bildhauer Christian Daniel Rauch (1777–1857) fertigte. Nach dem Tode von A. Thaer wurde die Arbeit von seinem Enkel Konrad Wilhelm Albrecht Thaer übernommen (geb. 6. August 1828 auf Lüdersdorf bei Wriezen/Oderbruch). Er studierte 1846 in Hei-

delberg Staatswissenschaften. In Möglin und Berlin setzte er Studien auf dem Gebiet der Landwirtschaft fort. Studienreisen führten ihn nach England und den benachbarten Ländern. In seiner Heimat im Oderbruch übernahm er die Verwaltung von zwei Gütern. 1859–1861 lehrte er an der „Akademie in Möglin“, zugleich habilitierte er sich an der Universität in Berlin und wurde 1866 zum außerordentlichen Professor berufen. Es folgte 1871 die Berufung zum ordentlichen Professor in Gießen.

Für die Einrichtung und Entwicklung von praxisbezogenen Ausbildungsstätten, den „Landwirtschaftlichen Lehranstalten“, gebührt ihm noch heute eine hohe Ehre und Dank, besonders von denen, die ehemals landwirtschaftliche Betriebe östlich der Oder führten und im Geiste von Albrecht Thaer arbeiteten und sich ständig aus eigener Leidenschaft weiter entwickelten. Der Nutzen dieser Kenntnisse zeigte sich besonders in der Bewirtschaftung größerer Betriebe in Theorie und Praxis.

Aus dem Kollegenkreis meines Vater von 1945 haben eine große Anzahl die „Landwirtschaftliche Lehranstalt“ absolviert; einige setzten ihre Studien an den Universitäten oder Technischen Hochschulen im Fachgebiet Landwirtschaft fort und promovierten.

Für die heute angestrebte Ökonomie in der Landwirtschaft lassen sich aus der historischen Betrachtung einige Gedanken einfangen, deren weiterentwickelte Umsetzung von Naturwissenschaft und Betriebswirtschaft sicherlich einige gedankenlose Handlungen vermeiden hilft. Bevor durch Überproduktion Ackerflächen stillgelegt werden, sollte an die Dreifelderwirtschaft gedacht werden, ein Gedanke, der schon in den Schriften von A. Thaer angesprochen wird.

Ackergeräte und Wagen wurden vor 1945 überwiegend von Pferden gezogen. Allmählich ging das Bemühen auf größeren Höfen dahin, einen Traktor einzusetzen. Bekannt und in Erinnerung ist mir die Fa. Lanzer – die Umsetzung von neuen Techniken zur Produktionssteigerung, Arbeits erleichterung und günstiger Kostengestal-



Der Autor auf dem Acker seiner Großeltern in Deutsch Krone, Abbau 1 c, im September 1977.

tung vollzieht sich im Bauwesen und der Landwirtschaft gegenüber anderen Branchen behäbig und erfordert einen längeren Zeitraum für die erfolgreiche praktische Nutzung. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Ein Phänomen weist auf die Mentalität und die Arbeitsinhalte in diesen Bereichen hin.

Auf dem 2. Foto ist ein typischer Getreide-Erntewagen mit zwei Pferden abgebildet. Die Aufnahme ist 1943 gemacht worden. Für den Transport der Garben mußte der Aufbau des Wagens verändert werden. Aus dem Kastenwagen wurde ein Leiterwagen konstruiert. Die seitlich schräg eingestellten Leitern wurden vertikal durch Stützen gehalten, deren Last auf die Achsen des Wagens übertragen wurde. Eine solche Stütze ist auf dem Foto im Bereich des hinteren Rades zu erkennen.

Das Beladen des Wagens erfolgte nach bestimmten Regeln der Lagerung der Garben. Bis zur Leiterhöhe wurden die Garben so eingelegt, daß sie beim Ausladen leicht mit der Gabel herausgenommen werden konnten. Ab Oberkante Leiter wurden die Garben auskragend gestapelt. Der Verbund der Lagen mußte bei hoher Stapelung – dieser Wagen zeigt es – so erfolgen, daß die gesamte Ladung auf unebenen Wegen und in Kurven liegen blieb. Zur weiteren Stabilisierung der Fuhre wurde ein Rundholz in Längsrichtung mittig aufgelegt und mit Seilen hinten und vorn verspannt.

Meine Tante Angela Henke (geb. 19. Januar 1917 Deutsch Krone – gest. 19. März 1997 Minden/Westfalen) und meine Tante Mimi (Maria Schmidt geb. Henke, geb. 16. November 1909 Deutsch Krone – gest. 3. November 1977 Frankfurt/Main) konnten fachmännisch mit Pferden umgehen, sie konnten reiten, große und kleine Wagen fahren sowie leichte aber nicht weniger komplizierte Ackermaschinen bedienen, z. B. eine „Hungerharke“ (s. Abb. auf der Titelseite).

Nach dem Abräumen der Getreidehocken wurde auch der vereinzelt liegende Halm mit der „Hungerharke“ aufgesammelt und in Reihen für den Transport gelagert. Dieser Arbeitsgang wurde auch in der Heuernte durchgeführt. Auf diesem Foto fährt Tante Mimi die Hungerharke mit ihrem Lieblingsspferd „Lotte“, das sie auch zum Reiten wählte; es war zuverlässig und ruhig, ohne große spontane Eskapaden zu erwarten.

Zur 5. Aufnahme: Der Autor auf dem Acker seiner Großmutter: Diese Aufnahme entstand im September 1977 während einer Reise durch Polen mit dem Auto. Vieles war verändert, oder ich erkannte es aus meiner Erinnerung. Die früher große Ackerfläche war mehrfach geteilt; auf dem Anwesen lebte eine freundliche Familie, die aus einer sehr weit zurückliegenden östlichen Gegend kam. Unser polnisch und deutsch sprechender Reiseführer machte verständlich, welche Beziehung ich zu dem Anwesen und der Landwirtschaft habe. Sie haben es leicht verstanden, zumal meine Tante Angela in Abständen ihr Elternhaus und die neuen Bewohner besuchte.

Was sich auch in den zurückliegenden Jahrzehnten verändert hat, seit 1945, geblieben ist die Erinnerung aus Traum und Wirklichkeit, der Rhythmus der Jahreszeiten mit einem abgeschwächten milden Winter.

Prof. Dipl.-Ing. Arch. Gregor Henke
Welserstraße 3
10777 Berlin
Telefon (030) 2 11 40 34

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund. Wir sind jetzt mitten in der Urlaubszeit, allen Heimatfreunden wünschen wir einen erholsamen Urlaub und vor allen Dingen eine Festigung der Gesundheit. Ich glaube, wir alle können es brauchen. Wir fahren vom 25. August bis 5. September nach Boltenhagen, Ostsee, es liegt zwischen Lübeck und Wismar. Dazu haben wir Brunhildes Neffen mit Frau aus der Gegend um Breslau eingeladen, die beiden haben ja während Brunhildes Krankheit Haus und Hof versorgt.

Sonst ist zur Zeit nichts Besonderes los, von dem Bürgermeister unserer Heimatstadt habe ich immer noch keinen Termin für die 700-Jahr-Feier. Alfons Karczewski hat ja gesagt, die Feier würde nicht stattfinden, aber dieses ist eigentlich nicht vorstellbar. Ich werde den Bürgermeister anschließend anschreiben, denn es wird langsam Zeit, daß sich der Rat entscheidet, was im nächsten Jahr laufen soll, auch wir müssen ja wissen, woran wir sind.

Endlich haben wir einen Monat, in dem keine Trauerfälle gemeldet wurden. Nur Burghard Quast hat sich gemeldet (seiner Mutter Elfriede geb. Adler habe ich zu



Märkisch Friedland im April 2002: Unsere Schule im neuen Glanz.



Heimattreffen 2002 in Sembzin/Müritz: Märkisch Friedländer Landsleute aus Berlin.

ihrem 91. Geburtstag am 3. Juni einen Gruß geschickt) und mitgeteilt, daß seine Mutter schon im Oktober 2001 verstorben ist. Wir trauern mit ihm und seiner Familie und wünschen unserer Heimatfreundin Elfriede ewige Ruhe.

Als Brunhilde und ich im vorigen Jahr in der Osterwoche in Märkisch Friedland waren, hat uns der Bürgermeister eine Zeichnung von einer Erweiterung unseres Schulgebäudes gezeigt und er hoffte, daß dieses Vorhaben verwirklicht werden kann. Ich war pessimistisch, denn ich wußte ja, daß es schwierig wird, das Geld dafür zu beschaffen. Als wir im August in Märkisch Friedland waren, war ja auch noch nichts passiert, aber als wir dieses Jahr in der Woche nach Ostern wieder in unserer Heimatstadt waren, stand der Anbau fertig da, wie beiliegendes Foto zeigt, dafür Hut ab, denn das ist kein typisch polnisches Tempo. Es ist ja das erste Mal, daß man sich an die vorhandene Bausubstanz hält. Ich kann nur sagen: Weiter so! In Zukunft wird Märkisch Friedland ein Gymnasium haben.

Bedanken möchte ich mich bei Gertraud Bäcker und Burghard Quast für ihre freundlichen Worte am Telefon.

Allen Geburtstagskindern im August wünsche ich alles Gute und viel, viel Gesundheit und verbleibe mit den herzlichsten Heimatgrüßen!

Eure Brunhilde und Horst Kesselhut
Steinstraße 27
38173 Sickinge-Volzum
Telefon/Fax (053 33) 289

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Lück, Giesela, geb. am 17. 6. 1932, 12309 Berlin, Königsteinstr. 51 (Mehlgast). – **Fischer**, Erika, geb. Haberberg, am 6. 9. 1936, 10117 Berlin, Wilhelmstr. 92 (Deutsch Krone, Litzmannstr. 10).

Schneidemühl

Stöhrig, Marlis, 30419 Hannover, Goslarische Str. 16. – **Mandel**, Dorothea, 45661 Recklinghausen, Richardtstr. 23 (Höhenweg 13).

Ohne Ortangabe

Siebart, Wilfried, 17153 Briggow, Dorfstr. 55.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 30. September 2002

98 Jahre: Am 3. 9. Franz **Möller** (Stibbe), 22880 Wedel/Holst, Am Rain 16.

97 Jahre: Am 2. 9. Paul **Riebschläger** (Wittkow), 19230 Setzin/Hagenow, Setzinstr., Pf. 127. – Am 4. 9. Alfred **Sabe** (Mk. Friedland), 49179 Ostercappeln, Rudolf-Schluer-Str. 1. – Am 14. 9. Else **Bierig** (Mk. Friedland), 39448 Hakeborn, Knappenstedter Str. 66.

96 Jahre: Am 9. 9. Eytelwein **Gerstenberg** (Neu-Preußendorf), 38350 Helmstedt, Tangermühlenweg 47. – Am 16. 9. Albert **Patzwald** (Rederitz), 24649 Wiemersdorf. – Am 28. 9. Erika **Dodenhöft**, geb. Mundt (Schloppe), 25335 Bokholt, Tannehof 1/bei Ruhe.

95 Jahre: Am 8. 9. Maria **Schulz** (Tütz), 19246 Zarrentin/Mecklenburg.

93 Jahre: Am 2. 9. Anni **Arndt**, geb. Bordt (Jagdhaus), 32791 Lage, Fr.-Petri-Str. 65/Diakonie. – Am 13. 9. Margarete **Höft**, geb. Steiner (Tütz), 73433 Wasseralfingen, Albert-Schweitzer-Str. 33. – Am 20. 9. Maria **Dreger**, geb. Banhagel (Deutsch Krone, Abbau 24 a), 60385 Frankfurt, Wittelbacher Allee 143.

92 Jahre: Am 4. 9. Martha **Wiese**, geb. Koplín (Eichfier), 30451 Hannover, Pfarrlandstr. 3. – Am 9. 9. Else **Kroll**, geb. Krischock (Dyck), 27386 Kirchwalsede/Rot., Im Fellhorn 13. – Am 14. 9. Johannes **Nickel** (Riege, Abbau), 47057 Duisburg, Sternbuschweg 104.

91 Jahre: Am 1. 9. Ursula **Matthies**, geb. Post (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 11), 03050 Cottbus, Linnestr. 18. – Am 3. 9. Irene **Luther**, geb. Hahn (Hansfelde), 14476 Marquardt, Haseleck 16. – Am 3. 9. Margarete **Koschnik**, geb. Benkendorf (Mk. Friedland, Schulstr. 1), 18551 Sagard, Malowstr. 5. – Am 12. 9. Leo **Schmidt** (Tütz), 40723 Hilden, Fichtestr. 4. – Am 13. 9. Charlotte **Schur**, geb. Richter (Stabitz), 40545 Düsseldorf, Comeniusstr. 7. – Am 25. 9. Helena **Mathews**, geb. Tünke (Tütz, Strahlenberger Str.), 24145 Kiel, Tulpenweg 10. – Am 27. 9. Helene **Kienitz**, geb. Hell (Zützer), 17111 Schönfeld bei Demmin.

90 Jahre: Am 4. 9. Waltraud **Dietrich** (Jastrow, Adolf-Hitler-Str.), 10827 Berlin, Hauptstr. 125/Feierabend-Heim. – Am 20. 9. Charlotte **Breitsprecher**, geb. Kopplow (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 25), 24943 Flensburg, F-Schubert-Hof 20.

89 Jahre: Am 14. 9. Alfons **Salzwedel** (Breitenstein), 23942 Dassow, Rosa-Luxemburg-Str. 18. – Am 18. 9. Anni **Krüger** (Arnsfelde), 23562 Lübeck, Mönkhof Weg 193. – Am 20. 9. Hildegard **Schmidt**, geb. Häusler (Marthe), 01662 Meißen, St. Benno, Offinger Str. 4. – Am 28. 9. Erwin **Liedtke** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 64678 Lindenfels/Odenwald, Almweg 15.

88 Jahre: Am 10. 9. Aurelia **Misiak**, geb. Lütke (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 26), 22453 Hamburg, Spreenende 43. – Am 11. 9. Anna **Moldenhauer**, geb. Kluck (Lebehne), 22889 Tangstedt, Dorfstr. 20. – Am 15. 9. Elisabeth **Zeggel**, geb. Koplín (Eichfier), 45145 Essen, Breslauer Str. 12. – Am 17. 9. Else **Dose**, geb. Hellwig (Mk. Friedland), 23936 Grevesmühlen, Alte Schäferstr. 5. – Am 21. 9. Ursula **Hotsch**, geb. Frydrychowicz (Tütz), 63486 Bruchköbel, Geschwister-Scholl-Str. 2. – Am 21. 9. Elisabeth **Lipinski**, geb. Teßmann (Schulzendorf), 67549 Worms, Slevogtstr. 28/bei Koplín.

87 Jahre: Am 7. 9. Josefa **Rehmer**, geb. Kotowa (Jastrow, Bergstr. 23), 25980 Sylt/Westerland, Waldstr. 2/43.

86 Jahre: Am 5. 9. Erna **Wach**, geb. Timm (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedlung 46), 27472 Cuxhaven, Mittelstr. 21. – Am 9. 9. Maria **Schwintek** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 22941 Bargtheide, Lübecker Str. 57. – Am 17. 9. Meta **Juhnke**, geb. Giese (Borkendorf), 17129 Neu Plötz. – Am 19. 9. Heinz **Falkenberg** (Alt Lobitz), 74594 Kriebitz, Haselhof. – Am 22. 9. Annemarie **Ortmann**, geb. Heydeck (Schloppe), 45149 Essen, Am Haus Stein 32. – Am 29. 9. Ottomar **Kegel** (Lebehne), CD Victoria BC V9C/4E2, 821 Kangaroo Road.

85 Jahre: Am 4. 9. Else **Schreiber**, geb. Böhlke (Preußendorf), 16306 Casekow, Friedenstr. 22. – Am 13. 9. Anneliese **Goldbach**, geb. Gehrke (Mk. Friedland), 23843 Bad Oldesloe, Schwalbenweg 2. – Am 30. 9. Helene **Sachrau**, geb. Wedde (Karlsruhe), 41470 Neuss, Kringsstr. 14. – Am 30. 9. Gustav **Schwedinski** (Deutsch Krone, Grüner Weg 11), 17348 Göhren, Dorfstr. 52.

84 Jahre: Am 2. 9. Erna **Vogel**, geb. Moritz (Preußendorf), 16306 Petershagen, Bahnhofstr. 12. – Am 17. 9. Ursula **Heck** (Lebehne), 44783 Bochum, Heidackerstr. 34. – Am 21. 9. Annemarie **Bleibaum**, geb. Hoffmann (Deutsch Krone, Lönsstr. 3), 22587 Hamburg, Mörickestr. 23. – Am 28. 9. Gertrud **Schultz**, geb. Korn (Hansfelde), 15370 Fredersdorf/Nord, Lenbachstr. 24.

83 Jahre: Am 1. 9. Wally **Rockstroh**, geb. Sonnenberg (Jastrow und Deutsch Krone), 23774 Heiligenhafen, Feldstr. 29c. – Am 5. 9. Gertraud **Erndtmann**, geb. Dumke (Schloppe, Marktstr. 1),

65428 Rüsselsheim, Hans-Thoma-Weg 15. – Am 6. 9. Leo **Jaster** (Neu-Lebehne), 17139 Axelshof, Post Kummerow. – Am 7. 9. Maria **Stannach** (Schrotz), 40589 Düsseldorf, Kölner Landstr. 342. – Am 8. 9. Anna **Walter**, geb. Streich (Rederitz), 38373 Frellstedt, Lessingstr. – Am 8. 9. Irene **Münter**, geb. Berwald (Eichfier), 24558 Henstedt-Ulsburg, Dorfstr. 12, Fürstenhof/W. 3. – Am 8. 9. Maria **Lehmann**, geb. Drews (Schulzendorf), 54634 Bitburg-Erdorf, Sonnenbergstr. 1. – Am 14. 9. Elfriede **Kersten**, geb. Krüger (Eichfier), 18513 Glewitz, Dorfstr. 12. – Am 15. 9. Anna **Krüger**, geb. Gmireck (Schrotz), 44145 Dortmund, Burgholzstr. 20. – Am 18. 9. Anna **Neumann**, geb. Flörke (Tütz und Knakendorf), 41468 Neuss, Abteiweg 43. – Am 19. 9. Helene **Röhrbein**, geb. Fröhlich (Rose), 52445 Rödingen, Blankenheimer Str. 11. – Am 20. 9. Anneliese **Behneke**, geb. Rittwagen (Deutsch Krone, Kurmarkstr. 9), 31137 Hildesheim, Beyersche Burg 12. – Am 21. 9. Gertrud **Große**, geb. Flehmer (Jastrow, Danziger Str. 4), 14542 Werder, Am Finckenberg 3.

82 Jahre: Am 1. 9. Vitalis **Hennig** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 52351 Düren, H.-Gossen-Str. 27. – Am 6. 9. Maria **Schulz**, geb. Kollath (Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus 19), 44628 Herne, Emsring 17. – Am 15. 9. Maria **Flörke**, geb. Hinz (Lebehne), 15827 Blankenfelde, Hölderlinstr. 9. – Am 15. 9. Otto **Bünger** (Mk. Friedland), 16818 Wustrau, Gartenstr. 1. – Am 22. 9. Edelgard **Lopatecki**, geb. Mickley (Hirschthal, Försterei), AUS Broadford/Victoria, RMB 2830 Flowerdale. – Am 23. 9. Stefan **Klawunn** (Lebehne), 31622 Heemsen/Gadesbüden. – Am 24. 9. Martha **Gottschalk**, geb. Küste (Schloppe, Trebbiner Str. 2), 52223 Stolberg, Lerchenweg 96. – Am 28. 9. Hans **Düsterhöft** (Schloppe), 30161 Hannover, Lister Meile 55.

81 Jahre: Am 3. 9. Maria **Dorau** (Mellentin) 41239 Mönchengladbach, Schützenstr. 96. – Am 5. 9. Bernhard **Stiehm** (Rederitz), 33098 Paderborn, Ansgarstr. 21. – Am 8. 9. Gerd **Siewert** (Kl. Wittenberg), 44137 Dortmund, Schmiedingstr. 23. – Am 11. 9. Otto **Dumke** (Schönow), 18437 Stralsund, Elisabethweg 16. – Am 12. 9. Maria **Fuchs**, geb. Zülsdorf (Schulzendorf), 51063 Köln, Triberger Weg 25. – Am 13. 9. Ruth **Scheda**, geb. Brose (Breitenstein), 38640 Goslar, Klubgartenstr. 5. – Am 14. 9. Anni **Kluck**, geb. Weist (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 3), 22359 Hamburg, Stüffleek 11. – Am 15. 9. Herta **Wendel**, geb. Plumbaum (Rederitz), 24837 Schleswig, Beethovenstr. 3. – Am 15. 9. Irena **Nickel**, geb. Vandrey (Petznick), 18519 Gerdeswalde, Haus 26. – Am 21. 9. Erika **Mielke**, geb. Kant (Eichfier), 14050 Berlin, Spandauer Damm 147. – Am 23. 9. Kurt **Neumann** (Neugolz), 19053 Schwerin, Leninallee 11. – Am 28. 9. Frieda **Brandenburg**, geb. Briese

- (Betkenhammer), 17493 Greifswald, Helsingkiring 18 a. – Am 29. 9. Margarete **Gustke**, geb. Wiezcorek (Wittkow), 26388 Wilhelmshaven, Tiefstr. 9. – Am 30. 9. Agnes **Gerth** (Freudenfier), 59939 Olsberg, Dresdener Str. 29.
- 80 Jahre:** Am 4. 9. Erika **Krause** (Schönthal), 51109 Köln, Weismantelweg 15. – Am 5. 9. Martha **Deutsch**, geb. Buske (Lubsdorf), 50739 Köln, Eschenbachstr. 4. – Am 6. 9. Gisela **Leibert**, geb. Trettin (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 24327 Sehlendorf, Belvedere 12. – Am 7. 9. Hedwig **Engels**, geb. Kaatz (Harmelsdorf), 53919 Weilerswist, Auf der Hochfahrt 6. – Am 12. 9. Christiane **Adler**, geb. Wegner (Jastrow, Grünestr. 1), 31848 Bad Münde, Lug ins Land 5. – Am 22. 9. Johannes **Mausolf** (Eichfier), 48268 Greven, Lippestr. 19. – Am 25. 9. Hilde **Dams**, geb. Lück (Eichfier), 24598 Boostedt, Ostpreußenstr. 14.
- 79 Jahre:** Am 3. 9. Dorothea **Henzel-Ottlitz**, geb. Prasse (Deutsch Krone, Birkenplatz), 61462 Falkenstein, Am Wiesenhang 15. – Am 6. 9. Edith **Schellenberg** (Jastrow, Am Bahnhof), 17126 Jarmen, Neuer Markt 11. – Am 8. 9. Kurt **Polzin** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 13), 16866 Kyritz, Pestalozzistr. 2b. – Am 10. 9. Elisabeth **Wandke**, geb. Rönspiess (Zippnow), 58093 Hagen, Spesartstr. 1. – Am 13. 9. Dr. med. Hans **Kliesch** (Deutsch Krone und Mk. Friedland), 92237 Sulzbach, Rosenberger Str. 29. – Am 13. 9. Ruth **Gernold**, geb. Vollmer (Deutsch Krone und Zippnow), 70378 Stuttgart, Hartwaldstr. 41. – Am 15. 9. Hedwig **Meissner** (Knakendorf), 40227 Düsseldorf, Oberbilker Allee 225. – Am 16. 9. Karl **Geukler** (Deutsch Krone, Südbahnhof), 23968 Wismar, Erwin-Fischer-Str. 87. – Am 17. 9. Klara **Oel**, geb. Schur (Freudenfier), 45657 Recklinghausen, Hardtstr. 11. – Am 18. 9. Julianna **Schulte-Stracke**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Färberstr. 8), 57462 Olpe, Schützenstr. 14. – Am 19. 9. Wilhelm **Dietrich** (Mk. Friedland), 22527 Stellingen, Düngelskamp 3. – Am 20. 9. Maria **Krienke**, geb. Wiese (Marzdorf), 16547 Birkenwerder, Unter den Ulmen 6. – Am 21. 9. Willi **Wendt** (Gollin), 37115 Duderstadt, Immingeröder Str. – Am 23. 9. Edith **Krause** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 12), 26386 Wilhelmshaven, Beethovenstr. 73. – Am 27. 9. Maria **Berg**, geb. Schneider (Deutsch Krone, Berliner Str. 22), 50939 Köln, Petersberger Str. 51. – Am 29. 9. Irma **Bretall**, geb. Drews (Jastrow und Kragen/Neustett.), 32545 Bad Oeynhaus, Am Hochtorkanal 3.
- 78 Jahre:** Am 3. 9. Waltraud **Mahnke**, geb. Riedel (Jastrow, W.-Kube-Str. 11), 20144 Hamburg, Beim Schlump 48. – Am 3. 9. Elli **Maniowski**, geb. Homann (Klawitersdorf), 10961 Berlin, Mittenwalder Str. 39. – Am 5. 9. Hilaria **Zeggel**, geb. Herchner (Eichfier), 30851 Langenhagen, Ringstr. 7. – Am 9. 9. Erika **Nielsen**, geb. Held (Eichfier), 25566 Lägerdorf, Möhlenkamp 6. – Am 13. 9. Margot **Venedey**, geb. Niederlag (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 78464 Konstanz, Sonnenbühlstr. 46. – Am 18. 9. Elisabeth **Korter**, geb. Raddatz (Lebehnke), 79618 Rheinfelden, Maurice-Sadorge-Str. 4. – Am 20. 9. Ilse **Zöllmer**, geb. Garske (Machlin), 44143 Dortmund, Düsseldorfstr. 58. – Am 21. 9. Erika **Laatz**, geb. Kolodziejczyk (Schloppe, Stargarder Str. 3), 17129 Alt Tellin, Dorfstr. 1. – Am 26. 9. Werner **Meier** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 21 b), 18311 Ribnitz-Damgarten, G.-A.-Demmler-Str. 21. – Am 27. 9. Hildegard **Temporini**, geb. Gabrecht (Deutsch Krone, Brenkenhoffstr. 33), 60488 Frankfurt, Schinkelstr. 28. – Am 27. 9. Rudolf **Schmidt** (Mk. Friedland und Klein Nakel), 26757 Borkum, Reedestr. 55. – Am 29. 9. Irmgard **Schwanke** (Preußendorf), 16306 Wartin, Hauptstr. 3. – Am 30. 9. Klaus-Dietrich **Nickel** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 24), 60386 Frankfurt, Am Roten Graben 9.
- 77 Jahre:** Am 2. 9. Ilse **Haupt**, geb. Tetzlaff (Prellwitz), 39118 Magdeburg, Leipziger Chaussee 66. – Am 6. 9. Franz **Segger** (Wissulke), 31303 Burgdorf, Mühlenstr. 3. – Am 6. 9. Ilse **Mielke** (Kattun), 06917 Klöden, Radsche Str. 19. – Am 9. 9. Irmgard **Zahn**, geb. Mache (Mk. Friedland), 24340 Eckernförde, Dischkamp 19. – Am 11. 9. Heinz **Perlin** (Jastrow, Seestr. 51), 30519 Hannover, Donaust. 16. – Am 15. 9. Margarete **Wille**, geb. Polzin (Deutsch Krone, Brenckenhoffstr. 9), 58739 Wickede, Wimberner Schulweg 5. – Am 16. 9. Edmund **Borck** (Lebehnke), 23701 Eutin-Nendorf, Plöner Str. 150a. – Am 17. 9. Günter **Dettbarn** (Deutsch Krone, Schloßmühl Abbau 59), 61440 Oberursel, Niddastr. 10. – Am 18. 9. Gertrud **Lellmann**, geb. Wilegalla (Eichfier), 56332 Alken, Wiltbergstr. 5. – Am 21. 9. Gerhard **Stephan** (Zechendorf), 17109 Demmin, Pensinweg 54. – Am 27. 9. Hilde **Röber**, geb. Fritz (Mk. Friedland), 48653 Coesfeld, Neutorstr. 10. – Am 28. 9. Anneliese **Setz**, geb. Strehlow (Rederitz), 55606 Kirn-Sulzbach, Untere Kaulwiese 10. – Am 29. 9. Margot **Tuchard**, geb. Utecht (Springberg), 17033 Neubrandenburg, Klara-Zetkin-Str. 25. – Am 30. 9. Erika **Briese** (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 32425 Minden, Huttenstraße 16. – Am 30. 9. Günther **Albrecht** (Eichfier), 14715 Semlin, Ferchesarer Str. 6.
- 76 Jahre:** Am 4. 9. Maria **Krug**, geb. Hinkelmann (Rederitz), 31191 Algermissen, Königstr. 21. – Am 5. 9. Heinz **Krüger** (Rederitz), 17091 Wildberg, Schäferdamm 23. – Am 6. 9. Gerda **Kloth**, geb. Robeck (Mellentin, Deutsch Krone, Th.-Müller-Str.), 31061 Alfeld, Yorkstr. 14. – Am 7. 9. Gerhard **Bleck** (Tütz, Abbau 19), 84567 Erlbach, Öging 38. – Am 8. 9. Gertrud **Nölte**, geb. Bohn (Lebehnke), 16727 Velten, Emmo-Ehren-Str. 11. – Am 8. 9. Hildegard **Frisch**, geb. Krahn (Neugolz, Daber), 17139 Malchin, Heinr.-Heine-Str. 20. – Am 9. 9. Kurt **Gläser** (Schloppe), 33379 Rietberg, Johannesweg 45. – Am 9. 9. Erika **Reinhardt**, geb. Räther (Jastrow, Stauwerk), 51149 Köln, Meisenweg 5. – Am 10. 9. Paul **Koplin** (Mellentin), 22143 Hamburg, Stoppelfeld 13. – Am 11. 9. Johannes **Polzin** (Deutsch Krone, Abbau 89), 31848 Bad Münde, Im Schwalbennest 1. – Am 11. 9. Gerda **Winnefeld**, geb. Ziemann (Jastrow, Tiefenort), 37603 Holzminden, Hellingweg 12. – Am 14. 9. Ruth **Brietzke**, geb. Nehls (Tütz), 53842 Troisdorf, H.-W.-Mertens-Str. 17. – Am 14. 9. Edith **Maaß**, geb. Gehler (Jastrow, Bahnhofstr. 4), 16928 Pritzwalk, Aufbastr. 3. – Am 15. 9. Alfred **Panzram** (Schloppe, Richtstr. 4), 44807 Bochum, Schwalbengrund 20. – Am 18. 9. Elfriede **Meitzner**, geb. Nass (Brotzen), 22547 Hamburg, Moorwisch 23. – Am 18. 9. Franz **Schreiber** (Deutsch Krone, Abbau), 25980 Westerland, Süderende 11 a. – Am 21. 9. Joachim **Scholz** (Henkendorf), 19370 Parchim, Burgdamm 11. – Am 22. 9. Maria **Krüger**, geb. Schwanke (Harmelsdorf), 17291 Carzow, Dorfstr. 59. – Am 22. 9. Hildegard **Focke**, geb. Witt (Eichfier), 28197 Bremen, Roccoweg 27. – Am 23. 9. Franz **Wegner** (Dyck), 29451 Dannenberg, Splietau 38. – Am 25. 9. Bruno **Garske** (Marzdorf, Abbau), 42697 Solingen, Wahrenkamp 9. – Am 25. 9. Ilse **Grolla**, geb. Lüdtko (Jastrow, Kleine Str. 8), 23564 Lübeck, Klaus-Groth-Str. 11. – Am 25. 9. Bruno **Rohbeck** (Strahlenberg), 56283 Gondershausen, Kirchweg 10. – Am 25. 9. Gregor **Schönke** (Wittkow), 17033 Neubrandenburg, Seelenbinderstr. 10. – Am 26. 9. Fritz **Teske** (Eichfier), F 57460 Behren-L-Forb., Rue Erckmann Chatrian 29. – Am 27. 9. Johannes **Borck** (Lebehnke), 47800 Krefeld, Waldhofstr. 134. – Am 27. 9. Wiltrud **Semlow**, geb. Rahmel (Neugolz), 18055 Rostock, Augustenstr. 108. – Am 29. 9. Heinz **Radke** (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, Rosa-Luxemburg-Str. 29.
- 75 Jahre:** Am 2. 9. Maria **Leue**, geb. Anklam (Mehlgast), 14793 Glienecke, Dorfstr. 19a. – Am 5. 9. Hans **Klawun** (Rederitz), 49509 Recke, Gartenstr. 1. – Am 5. 9. Paul **Falkenberg** (Deutsch Krone, Schöningstr. 22), 18516 Rakow 48/Kreis Grimmen. – Am 8. 9. Margarete **Wielepsky**, geb. Schmidt (Eichfier), 38642 Goslar, Galgheistr. 17. – Am 9. 9. Hubertus **Lenz** (Wittkow), 78464 Konstanz, Haltnauer Weg 7. – Am 9. 9. Elisabeth **Wahl**, geb. Kühn (Stranz), 17111 Pentz, Dorfstr. 37. – Am 9. 9. Edwin **Jaster** (Rederitz), 68169 Mannheim, Elfenstr. 55. – Am 10. 9. Heinrich **Alpers** (Dyck, Bevern), 27432 Bremerförde, Gartenstr. 46. – Am 11. 9. Elfriede **Schmidt**, geb. Witte (Seegenfelde), 17033 Neubrandenburg, Ph.-Müller-Str. 1. – Am 12. 9. Edith **Burandt**, geb. Henemann (Schloppe, Markt 5), 55606 Kirn, Sulzbacherstr. 10. – Am 14. 9. Elisabeth **Kaiser**, geb. Brauns (Deutsch Krone, Litzmannstr.), 69190 Walldorf, Dannbeckerstr. 2. – Am 18. 9. Henry **Makowski** (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 21368 Dahlem-Marihu, Am Lerchenweg 9. – Am 20. 9. Hildegard **Stelter**

(Krummfließ), 58509 Lüdenscheid, Waldstr. 7. – Am 21.9. Dorothea **Mühlenbeck**, geb. Weiland (Schulzen-dorf), 45657 Recklinghausen, Tellstr. 46. – Am 25.9. Mariele **Starzinski**, geb. Fenske (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 10), 49152 Bad Essen, Ludwigsweg 10/Haus Deutsch Krone. – Am 25.9. Heinz **Jesse** (Schloppe, Sudetenfreiheit), 17091 Klein Treetzleben, Ringstr. 56. – Am 25.9. Edith **Blau**, geb. Schulz (Jastrow, Tiefenort), 98631 Exdorf, Hauptstr. 23. – Am 26.9. Charlotte **Henseler**, geb. Schmidt (Drahnov), 17235 Voßwinkel, Dorfstr. 7. – Am 26.9. Anneliese **Cordes**, geb. Buske (Dyck), 27356 Rothenburg/W., Wittdorfer Str. 9. – Am 26.9. Kurt **Grabow** (Jastrow, S.-Kasche-Str.), 30890 Barsinghausen, Heinrichstr. 1 a. – Am 27.9. Franz **Hartwig** (Deutsch Krone, Am Schloßsee 7), 17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 15. – Am 27.9. Helena **Stöwer**, geb. Heusler (Tütz, Hindenburgstr. 4), 24610 Trap-penkamp, Danziger Str. 22.

74 Jahre: Am 1.9. Gisela **Pantlofsky**, geb. Genske (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), 23556 Lübeck, Schönbeckener Str. 80 a. – Am 4.9. Gerda **Hochstaedten**, geb. Petrich (Schönov), 18146 Rostock, A.-Köbis-Str. 11 b. – Am 5.9. Manfred **Krüger** (Schloppe), 99097 Erfurt, Heckenrosenweg 11. – Am 6.9. Günter **Wolff** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 49), 33104 Schloß-Neuhaus, Drosselweg 8. – Am 8.9. Erna **Bünger**, geb. Radke (Mk. Friedland), 16818 Wustrau, Gartenstr. 1. – Am 10.9. Gertrud **Jahnke**, geb. Lück (Klausdorf), 19288 Ludwigslust, Eich-koppelweg 13. – Am 10.9. Margarethe **Penquitt**, geb. Doege (Rederitz), 76829 Landau, Türkheimer Str. 6. – Am 17.9. Heinz **Eichstädt** (Rosenfelde, Abbau b. Küsel), 17091 Rosenow, Str. d. Zukunft 7. – Am 17.9. Waltraut **Schillner** (Tütz, Fischerstr. 2), 25704 Meldorf, Stettiner Str. 6. – Am 18.9. Irmgard **Kleta**, geb. Woyczkowski (Hoffstädt), 18513 Grammeldorf, Dorfstr. 39 a. – Am 19.9. Lieselotte **Scholz**, geb. Heese (Mk. Friedland, Neue Str.), 02991 Lauta, Aug.-Bebel-Str. 2. – Am 20.9. Leoni **Radtke**, geb. Rump (Deutsch Krone, Wusterhof), 45143 Essen, Unterdorfstr. 1. – Am 21.9. Helga **Zerudik**, geb. Ziske (Schloppe), 34537 Bad Wildungen, Marienburger Str. 11. – Am 21.9. Bruno **Grütmacher** (Deutsch Krone, Temp-lerstr. 29), 10315 Berlin, Paul-Gesche-str. 10. – Am 21.9. Edeltraud **Heinisch**, geb. Jaster (Zippnow), 49733 Haren/Ems, Haar-Siedlung 5. – Am 23.9. Hubert **Egtermeyer** (Deutsch Krone, Königstr. 50), 33813 Oerlinghausen, Danziger Str. 6. – Am 26.9. Ilse **Mallow**, geb. Anklam (Bevilstal), 16303 Schwedt, Bahnhofstr. 2. – Am 28.9. Charlotte **Pohlmann**, geb. Wegner (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 13), 17166 Teterow, Schessler Str. 12. – Am 28.9. Anni **Bohnenstädt**, geb. Quade (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 11. – Am 29.9. Kurt **Juhnke** (Zippnow), 45657 Recklinghausen, Limperstr. 19.

73 Jahre: Am 3.9. Franz **Streich** (Eich-fier), 59519 Möhnesee, Lessingstr. 10. – Am 4.9. Ernst **Pahl** (Jastrow, Berliner Str. 52), 24768 Rendsburg, Tingleffstr. 15. – Am 4.9. Maria **Heck**, geb. Klatt (Stranz), 49088 Osnabrück, Knollstr. 108. – Am 6.9. Helga **Wandel**, geb. Spörke (Springberg), 33609 Bielefeld, Teichsheide 11 b. – Am 7.9. Gerda **Möl-ler**, geb. Grams (Schloppe, Friedrichstr.), 61381 Friedrichsdorf/Ts., Rehkopfweg 4. – Am 13.9. Waltraut **Bruse**, geb. Lemke (Deutsch Krone, Buchwald), 28357 Bremen, Bergiusstr. 35. – Am 13.9. Erika **Schneider**, geb. Wegner (Breitenstein, Abbau), 12557 Berlin, Wendenschloßstr. 301. – Am 17.9. Inge **Müller**, geb. Seling (Jastrow, Preußenstr. 6), 64297 Darmstadt, Frankensteiner Str. 32. – Am 18.9. Ursula **Eisemann**, geb. Brieske (Freudenfier, Schulstr.), 45659 Recklinghausen, Blitzkuhlenstr. 15. – Am 19.9. Bodo **Kandt** (Schloppe), 46509 Xanten/Wesel, Am Fürstenberg. – Am 22.9. Leo **Lemke** (Schrotz), 42659 Solingen, Grünbaumstr. 67. – Am 23.9. Kurt **Schmidt** (Eichfier), 53115 Bonn, Humboldtstr. 34. – Am 26.9. Anna **Tschieschnik**, geb. Kluck (Zippnow), 45663 Recklinghausen, Biberweg 2. – Am 27.9. Sigrid **Schnier**, geb. Hinkel-mann (Jastrow, Flatower Str. 5 a), 44866 Bochum, Hollandstr. 30. – Am 28.9. Fritz **Stephan** (Zechendorf), 18435 Stralsund, Th.-Storm-Weg. – Am 28.9. Maria **Mertes**, geb. Schulz (Schulzen-dorf), 54558 Gillenfeld, Brunnenstr. 13. – Am 29.9. Reinhold **Matthias** (Treb-bin), 17089 Gnevkow, Dorfstr. 6.

72 Jahre: Am 5.9. Willi **Jesch** (Eichfier), 52355 Düren, Jos-Geuenich-Str. 22. – Am 6.9. Christa **Liere-Netheler**, geb. Asmuß (Machlin), 49633 Badbergen-Wulfen. – Am 8.9. Sigrid **Hackbarth** (Jagdhaus), 28207 Bremen, Detmolder Str. 28. – Am 9.9. Ursel **Virchow** (Deutsch Krone, Diet.-Eck-Siedl. 3), 13125 Berlin, Georg-Benjamin-Str. 23. – Am 14.9. Horst **Steck** (Schloppe), 19348 Seddin, Wolfshagener Str. 3. – Am 20.9. Paul **Krüger** (Wittkow), 17091 Wolkow, Dorfstr. 7. – Am 20.9. Angela **Bur-meister**, geb. Kaatz (Deutsch Krone, Temp-lerstr. 17), 17091 Tützpatz, Neue Str. 6. – Am 20.9. Ruth **Rose**, geb. Lewinski (Deutsch Krone, Temp-lerstr. 26), 57610 Michelbach, Mittelstr. 11. – Am 21.9. Hubert **Ladwig** (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 10), 30938 Burgwedel, Königsberger Str. 4. – Am 22.9. Käthe **Hennhöfer**, geb. Sieg (Tütz, Am Tafelsee 2), 79183 Waldkirch, Fried-riehstr. 20. – Am 24.9. Heinrich **Smarsly** (Jastrow, Büschken), 47807 Krefeld, Schöneberger Str. 5. – Am 24.9. Horst **Zastrow** (Deutsch Krone, Am Schloß-see), 24214 Gettorf, Tannenweg 23. – Am 27.9. Vera **Neubauer**, geb. Meier (Treb-bin), 17111 Kletzin, Dorfstr. 60 a. – Am 29.9. Anna **Kletteke**, geb. Heymann (Lubs-dorf), 23564 Lübeck, Tannenköp- pel 6.

71 Jahre: Am 6.9. Erwin **Stoek** (Deutsch Krone, Berliner Str. 27), 17109 Dem-min, Jarmenstr. 41. – Am 6.9. Erika

Bauer, geb. Markowski (Jastrow, Flato-wer Str. 16 a), 74906 Bad Rappenau, Wartberg 31. – Am 7.9. Heinz **Kant** (Eichfier), 18106 Rostock, Wilh.-Barent-Str. 4. – Am 10.9. Eckhardt **Krohberger** (Tütz, Gerlachstr. 17), 24999 Wees, Heideweg 13. – Am 10.9. Helga **Denda**, geb. Schröder (Deutsch Krone, Diet.-Eck-Str.), 22145 Hamburg, Saseler Str. 130. – Am 13.9. Elsbeth **Schemiaski**, geb. Kühn (Eichfier), 17367 Eggesin, Waldstr. 22 c. – Am 14.9. Gerhard **Quast** (Schloppe, Karlstr. 4), 10367 Berlin, Ruschestr. 40. – Am 15.9. Anneliese **Podszus**, geb. Rehbein (Wis-sulke), 45772 Marl, Lessingstr. 59. – Am 17.9. Johanna **Zimmermann**, geb. Czerwinsky (Elsenfelde und Rose), 69207 Sandhausen, Am Friedhof 10. – Am 18.9. Helga **Treichel**, geb. Henseler (Lebehnke), 59427 Unna-Massen, Mass. Kirchweg 62. – Am 19.9. Bruno **Moske** (Mehlgast), 04509 Delitsch, Weißdorn-weg 1. – Am 19.9. Alfred **Linde** (Mehl-gast), 41462 Neuss, Plankstr. 48. – Am 20.9. Inge **Hetzel**, geb. Kastner (Eich-fier), 71665 Vaihingen, Vaihinger Str. 21. – Am 23.9. Erika **Trost**, geb. Riesop (Eichfier), 17159 Dargun, Burgstr. 10. – Am 25.9. Heinz **Blankenhagel** (Deutsch Krone, Feldstr. 15), 17126 Jarmen, Neuer Markt 11. – Am 26.9. Eva **Schulz**, geb. Krüger (Alt-Lobitz), 18513 Gram-mendorf, Dorfstr. 40 b. – Am 27.9. Doro-thea **Rappenegger**, geb. Abraham (Tütz, V.-Wedell-Str. 10), 25746 Heide, Am Sportplatz 8. – Am 30.9. Ewald **von Pazotka-Lipinski** (Arnsfelde), 58675 Hemer, An der Kalkegge 8.

70 Jahre: Am 1.9. Evelin **Simanowski** (Mk. Friedland, Neustadt Str. 151), 17121 Loitz, Greifswalder Str. 248. – Am 3.9. Anneliese **Zander**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Schlageterstr. 35 a), 78112 St. Georgen, Neue Heimat Str. 13. – Am 9.9. Günter **Mroczkowski** (Jastrow und Lebenke), 44807 Bochum, Stembergstr. 4. – Am 11.9. Gertrud **Gennrich** (Mk. Friedland), 17087 Altentreptow, Tetzlebener Str. 5. – Am 13.9. Günter **Beldner** (Tütz, Bahnhof), 24214 Lindhöft, Lindhöfer Berg 12. – Am 16.9. Elfriede **Stankiewicz**, geb. Garske (Lüben), 95111 Relau, Ahornstr. 12. – Am 18.9. Gisela **Gärtner**, geb. Reinke (Deutsch Krone, Schneidemüller Str. 2), 28239 Bremen, Oslebshausener Heerstr. 45. – Am 18.9. Ingeburg **Hage-meister**, geb. Chudnakowski (Damm-lang), 18435 Stralsund, H.-Burmeister-Str. 14. – Am 18.9. Hubert **Steinke** (Deutsch Krone, Königstr. 27), 40489 Düsseldorf, Alte Landstr. 1 c. – Am 19.9. Maria **Ossweiler**, geb. Buske (Schulzen-dorf), 54636 Flissem, Bergstr. 3. – Am 23.9. Käthe **Thalheimer**, geb. Kastner (Eichfier), 71634 Ludwigsburg, Kreuz-äcker 13. – Am 25.9. Margarete-Helen **Gottschling**, geb. Kamlowksi (Harmels-dorf), 56179 Vallendar, R.-Koch-Str. 22. – Am 26.9. Dr. Franz **Köhn** (Deutsch Krone, Abbau 1 a), 19065 Pinnow, Am See 43. – Am 27.9. Helga **Gericke**, geb. Borth (Jastrow, Bahnhofstr. 1), 12589

Berlin, Schonblicker Str. 67. – Am 29.9.
Paul **Bresinski** (Neu Lebehne), 46286
Dorsten, Markeneck 44.

Nachtrag:

82 Jahre: Am 19.8. Elisabeth **Schuster**,
geb. Lewandowski (Breitenstein), 74074
Heilbronn, Ludwig-Pfau-Str. 36.

Alle Familienereignisse bitte der zuständigen Heimatkreisartei mitteilen, z. B. Geburts- und Todesfälle!

Geben Sie bei einem **Wohnungswechsel** bitte umgehend Ihre neue Adresse an.

Gold- oder Silberhochzeiten, Jubiläen, 70. Geburtstag und ähnliche Anlässe für eine Veröffentlichung im Heimatbrief bitte mindestens drei Monate vorher melden!



Freiwillige Feuerwehr Jastrow 1933, im Hintergrund das damalige Spritzenhaus, Kleine Straße.

Danke!

Danken möchte ich allen Heimatfreunden, die mir Grüße und Glückwünsche per Telefon und Post zu meinem Geburtstag zugesandt haben. Danke auch für die kleinen Geschenke und Blumengrüße. Bei der Fülle der Karten und Briefe ist es mir unmöglich, alle zu beantworten, und so sage ich auf diesem Wege: Es hat mich sehr gefreut und – danke!

Edeltraut Nagel-Stroh

Goldene Hochzeit

Ihre goldene Hochzeit feierten am 17. Mai 2002 Werner **Meier** und Frau Hildegard geb. Lück in 18311 Ribnitz-Damgarten, G.-A.-Demmler-Straße 21. Der Jubilar schreibt:

„Es war ein schöner und besinnlicher Tag; 50 Jahre einer harmonisch geführten Ehe sind vergangen. Es wäre sehr schön, wenn wir noch weitere gute gemeinsame Jahre erleben könnten. Gesundheitlich gibt es natürlich einige Probleme, aber in unserem Alter ist es wohl bei allen Menschen ähnlich. – Meine Frau ist in Deutsch Krone geboren, war bis 1939 in Lüben wohnhaft und dann in Deutsch Krone, Berliner Straße 29. Ich wohnte im Heimstättenweg 21 b.“
Der Heimatkreis Deutsch Krone gratuliert den Landsleuten Meier nachträglich ganz herzlich zum goldenen Ehejubiläum und wünscht ihnen noch eine möglichst lange gemeinsame Zeit in Harmonie und Zufriedenheit.



Goldene Hochzeit von Werner und Hildegard Meier geb. Lück am 17. Mai 2002.

Jastrower Nachrichten ...

Das Stadtjubiläum mit seiner Hauptfeier – 17. und 18. Mai – ist gewesen, daran haben die deutschen Jastrower teilgenommen. Sie haben es gelesen.

Damit sind die Feierlichkeiten aber nicht beendet, das Programm hat noch einiges anzubieten. So wird am 4. August ein Gebiets-Angelwettbewerb sein, aus Anlaß des 400jährigen Stadtjubiläums, mit Pokalverleihung durch den Bürgermeister. Am 14. September werden die Jastrower Kleingärtner ihr Erntefest auf der Freilichtbühne feiern und ihre Erzeugnisse anbieten, dazu allerlei Kurzweil. Für den 21. September hat sich die Jastrower Feuerwehr angemeldet und wird auf dem Sportplatz an der Flatower Chaussee Mannschaft und Geräte vorstellen und den Umgang damit demonstrieren. Dazu auch allerlei andere Angebote. Eine Feuerwehr gibt es in Jastrow seit 1880, und es war die erste im damaligen Kreis Deutsch Krone. Damals wie heute hat die Feuerwehr ihre Unterkunft in der Kleinen Straße neben der Schule. Das alte Spritzenhaus wurde vor etlichen Jahren abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der den heutigen Erfordernissen entspricht.

Am 29. September um 11.00 Uhr werden dann die Feierlichkeiten mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Orgelkonzert in der Michaeliskirche beendet. Derzeit wird die alte Orgel gründlich saniert und repariert – die Kosten: 40 000,- Złoty. Gebaut wurde die Orgel 1913 von einem Orgelbauer aus Bromberg. Damals gehörte Bromberg noch zum Deutschen Reich. Der derzeitige Orgelbauer kommt aus Wronki bei Posen. Wünschen wir, daß die Arbeiten an der Orgel bis zu diesen Terminen beendet sind.

Wer zu den Terminen in Jastrow sein sollte, sollte die Veranstaltungen besuchen. Die heutigen Jastrower freuen sich über unseren Besuch und unser Interesse an der Heimat.

Zimmer sind jetzt in Jastrow vorhanden: „Hotel Orzel“, Pension Kunat in Pinnow,

am Waldseebad neben dem neuen Restaurant „George Washington“. Die Vermittlung übernehme ich gerne – rufen Sie an! Dann möchte ich mich bei allen Jastrowern bedanken, die mich unterstützt haben, damit alle geplanten Vorhaben auch realisiert werden konnten. Danke, danke den Jastrowern!

Edeltraut Nagel-Stroh
Sprecherin der Jastrower
Telefon (04 51) 40 16 49

Zum Geburtstag von Hermann Löns

*Meine Augen, die gehen wohl hin und her
auf dem schwarzen, weißflockigen Moor
zum Blauhimmel hin, wo ein Wölkchen zieht
wie ein Wollgrasflockchen so leicht.
Und mein Herz schlägt ein leises Lied,
daß es auf zum Himmel steigt,
ein leises Lied, ein stilles Lied,
ein Lied so fein und lind
wie ein Wölkchen,
das über die Bäume hinzieht
wie ein Wollgrasflockchen im Wind.*

Hermann Löns

Wir wollen Hermann Löns zu seinem Geburtstagsmonat August 1866 gedenken. Er, der in Deutsch Krone von seinem 1. bis 18. Lebensjahr gelebt hat, ist einer der bekanntesten deutschen Dichter, Lyriker, Schriftsteller, ein Meister der Naturschilderung. Seine volksliedhaften Lieder, Tiergeschichten, Romane haben ihn durch seine Wanderungen, auch nachts, um unser Deutsch Krone mit seinen Wäldern, Seen, Landschaften geprägt. Seine schönsten Worte für unserere Heimatstadt Deutsch Krone: „Für einen Abend am Radaunensee (Deutsch Kroner Stadtsee) gäb' ich den Rhein mit seinen goldenen Wogen“.

Margarete Jung
Matthias-Claudius-Straße 19
30989 Gehrden

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Schneidemühl

Dörte Haedecke

Quittenweg 7

39118 Magdeburg

Telefon (0391) 6210374

Geburtstage

vom 1. bis 30. September 2002

96 Jahre: Am 1. 9. Irene **Wandrey** (Sandsee-str. 8), 19273 Neuhaus, Alte Molke-reistr. 4.

95 Jahre: Am 28. 9. Elisabeth **Klatt** (?), Adresse unbekannt.

93 Jahre: Am 3. 9. Ingeborg **Wenski** (Borkendorf), 29348 Eschede, Osterstr. 4b. – Am 12. 9. Melanie **Nissel** (?), Adresse unbekannt. – Am 16. 9. Maria **Bloeck**, geb. Grimm (Ring 38 und Acker 47), 78166 Donaueschingen, Prinz-Fritz-Allee 1.

92 Jahre: Am 6. 9. Maria **Schulze**, geb. Rewolinski (Gr. Kirch 4), Adresse unbekannt. – Am 12. 9. Hermann **Becker** (Tucheler 38), 68782 Brühl, Mannheimer Landstr. 23/Pro Seniore Residenz.

91 Jahre: Am 4. 9. Hildegard **Mahn**, geb. Achterberg (Krojanker 58), 32758 Detmold, Plantagenweg 11. – Am 5. 9. Dr. Bruno **Galuba** (Breite 29), 27721 Ritterhude, Klemperhagen 13. – Am 23. 9. Hildegard **Hinterberger**, geb. Gehrke (Breite Str. 2), 92345 Töging/Opf., Megnenberger Str. 7. – Am 13. 9. Charlotte **Schur**, geb. Richter (Krojanker Str. und Berlin), 40545 Düsseldorf, Comeniusstr. 7. – Am 27. 9. Margarete **Schulz**, geb. Welke (Lange Str. 35), 19053 Schwerin, Lortzingstr. 3. – Am 15. 9. Irmgard **Reichow**, geb. Stolp (Ackerstr. 34/36), Adresse unbekannt. – Am 17. 9. Stella **Siebert** (?), Adresse unbekannt.

90 Jahre: Am 14. 9. Dr. Werner **Ruppolt** (Rüster 16), 22111 Hamburg, Culinstr. 36. – Am 20. 9. Elisabeth **Breit-sprecher**, geb. Kopplow (Bromberger 3), 24943 Flensburg, Franz-Schubert-Hof 20. – Am 30. 9. Martha **Giese**, geb. Radtke (Umland 29), 21465 Wentorf, Schanze 18. – Am 2. 9. Arthur **Radtke** (Koschütz), 47179 Duisburg, Dr.-Wilh.-Roelen-Str. 262.

89 Jahre: Am 1. 9. Hildegard **Maeder**, geb. Macha (HfL), 50321 Brühl, Aka-zienweg 14. – Am 12. 9. Anna **Pipiorka**, geb. Ringwelski (Bismarck 52), 42897 Remscheid, Emil-Nohl-Str. 68. – Am 4. 9. Elisabeth **Wischner**, geb. Krüger (Wielandstr. 14), 53721 Siegburg, Peterstr. 24. – Am 4. 9. Ruth **Laufmann**, geb. Martin (Erpeler Str. 34), 45219 Essen, Kantstr. 28. – Am 3. 9. Helene **Reinholdt** (Höhenweg 55), 48153 Münster, Südstr. 62. – Am 26. 9.

Margot **Dzenus**, geb. Nitzke (Schmiede-str. 5), 51465 Bergisch Gladbach, Hauptstr. 94–96.

88 Jahre: Am 11. 9. Frieda **Dorau**, geb. Strehlow (Alte Bhf. 52), 59514 Welper, Im Klostergarten 10/DRK-Senioren-zentrum. – Am 14. 9. Alfred **Mohaupt** (Ziegelstr. 62 und Dirschauer Str. 51), 12685 Berlin, Am Schmeding 20/bei Berseng. – Am 23. 9. Käte **Franz**, geb. Krüger (Ringstr. 3), 58509 Lüden-scheid, Parkstr. 96. – Am 20. 9. Irene **Heger**, geb. Tachilzik (Werkstättenstr. 1), 34537 Bad Wildungen, Zum Han-berg 12, Haus Christkönig. – Am 1. 9. Heinz **Krause** (Usch), 74613 Öhringen, Am Römerbad 23.

87 Jahre: Am 6. 9. Eva **Mielke** (Heim-stättenweg 4), 35519 Oppershofen, Gartenstr. 9. – Am 8. 9. Erna **Reichau** (Schlageterstr. 9), 33613 Bielefeld, Die-brocker Str. 15.

86 Jahre: Am 25. 9. Hildegard **Braun**, geb. Gemkow (Kirch 25), 22844 Nor-derstedt, Stonsdorfer Weg 4c. – Am 20. 9. Gerhard **Karow** (Schmilauer 5), 91522 Ansbach, Dollmannstr. 66. – Am 17. 9. Gertrud **Kaschinski**, geb. Kaaz (Breite 44), 80686 München, Frieden-heimer Str. 120. – Am 25. 9. Hildegard **Pomplun** (Acker 18), 34131 Kassel, Gerstäckerstr. 5. – Am 20. 9. Elisabeth **Raatz**, geb. Simnick (Acker 47a), 56575 Weißenthurm, Danziger Str. 6. – Am 15. 9. Doralis **Roeske**, geb. Flögel (Bismarck 23), 50969 Köln, Bernhard-Feilchen-Str. 5/Rosenpark Senioren-haus, App. 922. – Am 15. 9. Dietrich **Radtke** (Bismarck 57), Box 451-Rt 29 Ft. Myers/Florida, USA – 33905. – Am 5. 9. Herta **Vanselow**, geb. Nehring (Buddestr. 5), 23869 Elmenhorst, Jers-beker Str. 6. – Am 24. 9. Erna **Spieker-mann**, geb. Wruck (Krojanker Str. 23), 17217 Penzlin, Warener Chaussee 11. – Am 1. 9. Hildegard **Mielke** (Goethering 9), Adresse unbekannt. – Am 10. 9. Maria **Prang** (Breite Str. 23), Adresse unbekannt.

85 Jahre: Am 29. 9. Anna **Abendroth**, geb. Körlin (Alte Bahnhof 11), 40629 Düsseldorf, Pöhlenweg 85. – Am 17. 9. Herbert **Stibbe** (Seydlitzstr. 3), Adresse unbekannt. – Am 21. 9. Edith **Zimmer-mann**, geb. Karsten (Wasserstr. 10/Bis-marckstr.), 56203 Höhr-Grenzhausen, St.-Martin-Weg 9, Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt.

84 Jahre: Am 13. 9. Herbert **Haak** (Her-mann-Löns-Weg 17), 47229 Duisburg, Kronprinzenstr. 35. – Am 17. 9. Her-mann **Giese** (Sedanstr. 12), 31787 Hameln, Schlesierweg 4. – Am 27. 9. Ilse **Spurgat**, geb. Frischmuth (Schmiede-str. 7), 24217 Schönberg, W.-Bauer-Str. 1. – Am 17. 9. Ursula **Heck**, geb. Mau-solf (Königstr. 80), 44793 Bochum,

Heidackerstr. 34. – Am 16. 9. Erich **Schulz** (Sedanstr. 13), 60429 Frankfurt, Dietrichstr. 17.

83 Jahre: Am 29. 9. Gisela **Baranowski**, geb. Dröge (Bergstr. 6), 24107 Kiel, Langeneßweg 15. – Am 28. 9. Frieda **Boelter**, geb. Conrad (Plöttker Str. 46), 65934 Frankfurt, Heusingerstr. 28. – Am 16. 9. Charlotte **Geisler** (Gartenstr. 35), Adresse unbekannt. – Am 26. 9. Margarethe **Grabow** (Albrechtstr. 55), 92334 Plankstetten. – Am 22. 9. Lieselotte **Kaatz** (Wilhelmsplatz 21), 22589 Hamburg, Lachmannweg 1a. – Am 26. 9. Margarete **Kowalski**, geb. Sümnik (Flatower Str. 4), 18311 Rib-nitz, Warschauer Str. 12. – Am 13. 9. Erwin **Lemke** (Ringstr. 28), 39576 Stendal, Am Stadtsee 3, J.-Curie-Str. 9. – Am 4. 9. Hildegard **Mix**, geb. Reetz (Krojanker Str., Darjes-Kaserne), 29223 Celle, Beckstr. 4. – Am 17. 9. Erika **Wendler**, geb. Huth (Rüsterallee 20), 45478 Mülheim, Friedhofstr. 128. – Am 25. 9. Anneliese **Berndt**, geb. Marx (Buddestr. 6), 14169 Berlin, Kol. Sonnenschein, Jupiterweg 108. – Am 19. 9. Edwin **Guth** (Steinauer Weg 48), 72160 Horb a. N., Stadionsstr. 46. – Am 15. 9. Anna **Krüger** (?), 44145 Dort-mund, Burgholzstr. 20. – Am 2. 9. An-nemarie **Müller**, geb. Radtke (Umland-str. 29), 21465 Reinbek, Niels-Stensen-Weg 7.

82 Jahre: Am 10. 9. Charlotte **Freymann** (Eichberger Str. 33), 33613 Bielefeld, Jöllerb. Str. 123. – Am 16. 9. Ruth **Jo-nas**, geb. Lütke (Ziegelstr. 44), 26131 Oldenburg, Helene-Lange-Str. 27. – Am 1. 9. Helga **Kaffke**, geb. Zeich (Breite Str. 51), 37671 Hötter, Corvey-er Allee 26A. – Am 3. 9. Gerda **Köller**, geb. Müller (Schmilauer Str. 6), 38364 Schöningen, Salinentrft 1. – Am 16. 9. Ruth **Lempas**, geb. Holzschuh (Bis-marckstr. 54), 40474 Düsseldorf, Neußer Weg 63. – Am 18. 9. Dr. Günter **Lück** (Lange Str. 32), 67117 Limburgerhof, Carl-Bosch-Str. 58. – Am 29. 9. Gertrud **Mittelstädt**, geb. Wendorf (Plöttker Str. 29), 22089 Hamburg, Hasselbrookstr. 119. – Am 4. 9. Stefanie **Quick**, geb. Wienke (Karlsbergstr. 20), 27356 Ro-tenburg, Berliner Ring 25. – Am 20. 9. Horst **Riedel** (Hexenweg 10), 78727 Oberndorf a. N., Kapellenstr. 23/bei Keller. – Am 30. 9. Waltraud **Rißmann**, geb. Gill (Wilhelmstr. 6), 13465 Berlin, Dinkelsbühler Steig 16. – Am 29. 9. Herbert **Schimmel** (Bismarckstr. 17), 64404 Bickenbach, Pfungstädter Str. 15. – Am 17. 9. Margarete **Prehn**, geb. Zander (Bismarckstr. 64), 24340 Eckernförde, Diestelkamp 77. – Am 26. 9. Wolfgang **Wittkowski** (Rüster-allee 28), 28357 Bremen, Max-Planck-Str. 35. – Am 5. 9. Irmgard **Arend**, geb. Weilandt (Saarlandstr. 6), Adresse un-bekannt.

81 Jahre: Am 7. 9. Ilse **Bäumling**, geb. Wehlitz (Krojanker Str. 56), 79268 Bötzingen, Kastanienweg 1. – Am 30. 9. Hildegard **Blösche**, geb. Sümnick (U-

landstr. 24), 22335 Hamburg, Klewerkoppel 31 B. – Am 3.9. Walter **Fritz** (Sedanstr. 8), 40229 Düsseldorf, Speyerweg 40. – Am 11.9. Paul **Gries** (Saarlandstr. 2-4), 53179 Bonn, Lannesdorfer Str. 27. – Am 2.9. Gustav **Kietzmann** (Schützenstr. 141), 75175 Pforzheim, Östliche-Karl-Friedrich-Str. 38. – Am 12.9. Heinz **Krause** (Dirschauer Str. 16), 40547 Düsseldorf, Gemünder Str. 8. – Am 2.9. Gisela **Lorenz**, geb. Berning (Milchstr. 31), 13509 Berlin, Ernststr. 63. – Am 29.9. Käthe **Tründelberg**, geb. Czerwinski (Schmiedestr. 5), 38723 Seesen, Posener Str. 2a. – Am 25.9. Irma **Wartak**, geb. Plagens (Dirschauer Str. 17), 24610 Trappenkamp, Friedlandstr. 1. – Am 11.9. Margot **Zureda**, geb. Boehnke (Plöttker Str. 25), 64285 Darmstadt, Heinrichwingertsweg 26. – Am 14.9. Anni **Kenserski**, geb. Giese (Sedanstr. 12), 71638 Ludwigsburg, Alt-Württemberg-Allee 35. – Am 2.9. Werner **Krumrey** (Bromberger Str. 58), 52078 Aachen, Erberichshofstr. 12. – Am 9.9. Kurt **Schulz** (Sternplatz 5), 60431 Frankfurt, Quaitastr. 5. – Am 10.9. Margarete **Schaar**, geb. Schulz (Bromberger Str. 109), 49434 Neuenkirchen, Steinberg 20. – Am 4.9. Kurt **Kasnenko** (Sternplatz 1), 95448 Bayreuth, Raithelstr. 2. – Am 16.9. Rudolf **Pulkowski** (Berliner Str. 45), 17153 Ivenack, Alten- u. Pflegeheim. – Am 21.9. Helene **Vom Dorp**, geb. Manthei (Ackerstr. 1), 41239 Mönchengladbach, Bolksbuscher Str. 104. – Am 9.9. Siegfried **Noeske** (Friedrichstr. 11), Adresse unbekannt.

80 Jahre: Am 18.9. Ursula **Borchardt**, geb. Veit (Zeughausstr. 12), 47804 Krefeld, Baackesweg 107. – Am 19.9. Charlotte **Dalügge** (Sandseestr. 3), 30173 Hannover, Böhmerstr. 9. – Am 30.9. Hilde **Freter**, geb. Utecht (Wielandstr. 8), 57518 Betzdorf, Elly-Heuss-Knapp-Str. 29. – Am 19.9. Elisabeth **Koss**, geb. Galow (Nettelbeckstr. 14), 21365 Adendorf, Bötcherstr. 14. – Am 16.9. Elisabeth **Krause**, geb. Malke (Bromberger Str. 91), 90455 Nürnberg, Krumbacher Str. 4. – Am 6.9. Gisela **Leibert**, geb. Trettin (Posener Str. 10), 24327 Sehlendorf, Belvedere 12. – Am 25.9. Franz **Ochira** (Lange Str. 20), 26524 Lütetsburg, Wischer Siedlung. – Am 15.9. Käthe **Schwarzbach**, geb. Halle (Königsblicker Str. 109), 14774 Brandenburg, Platz der Einheit 12. – Am 2.9. Erwin **Mrotz** (Schmiedestr. 82), 23966 Wismar, Sella-Hasse-Str. 9. – Am 11.9. Herbert **Schmelter** (Brauerstr. 19), 14473 Potsdam, Lotte-Pulewka-Str. 19. – Am 16.9. Anni **Willner**, geb. Grützmacher (Brauerstr. 38), 06484 Quedlinburg, Rosenweg 7.

79 Jahre: Am 1.9. Gertrud **Beyer**, geb. Stremlau (Birkenweg 8), Adresse unbekannt. – Am 2.9. Gisela **Fleischmann**, geb. Klatt (Bismarckstr. 59/Westendstr. 32), 42853 Remscheid, Brüderstr. 13/bei Klatt. – Am 13.9. Ruth **Gernold**,

geb. Vollmer (Schmiedestr. 32), 70378 Stuttgart, Hartwaldstr. 41. – Am 16.9. Ruth **Waedtleges**, geb. Glampe (Schmiedelauer Str. 8), 22941 Bargteheide, Kamp 16. – Am 17.9. Werner **Kalupa** (Sternpl. 2), 50321 Brühl, Römerhof 40. – Am 24.9. Kurt **Lippka** (Feastr. 46), 22949 Ammersbek, Bremerkoppel. – Am 14.9. Leo **Quick** (Krojanker Str. 40), 36043 Fulda, Am Zollhaus 25. – Am 4.9. Anneliese **Richardt**, geb. Arndt (Hasselort 7), Adresse unbekannt. – Am 24.9. Waltraut **Gehrke** (Ludendorffstr. 30), 24105 Kiel, Holtenauer Str. 39c. – Am 23.9. Margot **Box**, geb. Wenzel (Ackerstr. und Brauerstr.), 1301 N.W. Woodbine Way, WA 98177 Seattle USA. – Am 27.9. Hedwig **Gyo**, geb. Czarnotta (Höhenweg 39), 53227 Bonn, Rudolf-Hahn-Str. 154. – Am 2.9. Adelheid **Knuth** (Jastrower Allee 134), 59872 Meschede, Rebellstr. 9. – Am 20.9. Fritz **Panther** (Sandseestr. 1), 28215 Bremen, Kissingener Str. 29. – Am 4.9. Eva **Esser** (?), Adresse unbekannt. – Am 4.9. Paul **Pischke** (Güterbahnhofstr. 5), Adresse unbekannt.

78 Jahre: Am 30.9. Charlotte **Bautz**, geb. Chelminiak (Krojanker Str. 78), 30938 Burgwedel, Gartenstr. 45. – Am 18.9. Erich **Knöpke** (Tucheler Str. 42), Adresse unbekannt. – Am 24.9. Gerda **Lachmann**, geb. Plank (Bismarckstr. 40), 18513 Brönkow, Dorfstr. 25. – Am 12.9. Willi **Maß** (Flurstr. 9), 24248 Mönkeberg, Heikendorfer Weg 91a. – Am 9.9. Johanna **Zarnke**, geb. Kachur (Koehlmannstr. 8), 49082 Osnabrück, Broxtermannstr. 14. – Am 28.9. Brigitte **Waldheim**, geb. Wohlfahrt (Tucheler Str. 2), 37213 Witzenhausen, Carl-Ludwig-Str. 11. – Am 9.9. Aloisius **Schlieske** (Firchauer Str. 2), 59425 Unna, Parkstr. 45. – Am 17.9. Werner **Hagel** (Brunnenstr. 7 und Güterbahnhofstr. 22), 27474 Cuxhaven, Poststr. 17. – Am 22.9. Heinz **Henning** (Ackerstr. 4), 44143 Dortmund, Am Bertholdshof 39. – Am 1.9. Kurt **Rosenau** (Selgenauer Str. 188), Adresse unbekannt. – Am 25.9. Irmgard **Schlotow**, geb. Truderung (Brauerstr. 1), 19370 Parchim, Cardesiusstr. 47. – Am 25.9. Hedwig **Stein**, geb. Schlißke (Paulstr. 11), Adresse unbekannt.

77 Jahre: Am 10.9. Gerda **Barkhan**, geb. Kaldenbach (Schönlanker Str. 17), 29348 Eschede, Thuerstr. 2. – Am 10.9. Edith **Faber**, geb. Krumm (Johannisstr. 9), 74321 Bietigheim-Bissingen, Farbstr. 10. – Am 3.9. Gerda-Adelheid **Kaulfuss**, geb. Zoschke (Koehlmannstr. 15), 41812 Erkelenz, Am Hufeisen 51. – Am 6.9. Angelika **Klepke**, geb. Prellwitz (Schönlanker Str. 3), 17491 Greifswald, Karl-Liebkecht-Ring 5. – Am 7.9. Margarete **Krahn**, geb. Giese (Güterbahnhofstr. 2), 13469 Berlin, Titiseestr. 12. – Am 16.9. Annemarie **Langner**, geb. Zellmer (Gartenstr. 31), 12109 Berlin, Kosleckweg 24. – Am 1.9. Ernst-Joachim **Lüdtke** (Borken-

dorfer Str. 4), 26603 Aurich, Mühlenweg 15. – Am 8.9. Horst **Rapphahn** (Feastr. 190), 26127 Oldenburg, Londoner Str. 2. – Am 1.9. Werner **Sawall** (Feastr. 20), 84416 Taufkirchen-Vils, Sonnenstr. 1. – Am 29.9. Eva **Theimer**, geb. Just (Kösliner Str. 39), 86316 Friedberg, Ulrichstr. 12. – Am 15.9. Gisela **Vanselow** (Waldstr. 11), 87700 Memmingen, Hopfenstr. 46. – Am 14.9. Margarete **Westermann**, geb. Gust (Königstr. 50), 29221 Celle, Wehlstr. 31. – Am 26.9. Erhard **Koß** (Uschhauland), 32427 Minden, Schwabering 67a. – Am 20.9. Max **Dziekan** (Höhenweg 45), 23564 Lübeck/Eichholz, Kaninchenbergweg 1h. – Am 15.9. Waltraut **Fätke**, geb. Reiter (?), 16949 Lockstädt/Prignitz, Kietz 19. – Am 10.9. Margarete **Alburg**, geb. Kubik (Bromberger Str. 1), 76596 Forbach, Friedrichstr. 12. – Am 10.9. Günther **Domrose** (Alte Bahnhofstr. 4), 13507 Berlin, Medebacher Weg 7. – Am 13.9. Hannelore **Burmeister**, geb. Gottwald (Bismarckstr. 14), 21516 Tramm ü. Büchen, Dreidorfer Weg 6. – Am 22.9. Horst **Elias** (Wirsitzer Str. 13), Adresse unbekannt. – Am 22.9. Ursula **Friedl**, geb. Kutzmann (Hasselstr. 15), Adresse unbekannt. – Am 24.9. Charlotte **Hirsing**, geb. Schmidt (Feastr. 124), Adresse unbekannt. – Am 27.9. Irmgard **Wellig**, geb. Bartel (Neustettiner Str. 59), Adresse unbekannt.

76 Jahre: Am 19.9. Edith **Hansen**, geb. Müller (Am Sportplatz 7), 24941 Flensburg, Zur Bleiche 16. – Am 6.9. Paul **Hartwig** (Martinstr. 10), 18435 Stralsund, Majakowskistr. 24. – Am 23.9. Brigitte **Hornig**, geb. Höft (Bergenhörster Str. 1), 23948 Klützig, Lindenstr./Pflegeheim. – Am 19.9. Eva-Maria **Kopitzke**, geb. Kuß (Immelmannstr. 12), 21680 Stade, Bronzeschmiede 51. – Am 20.9. Lothar **Krause** (Dirschauer Str. 15), 04600 Altenburg, Zacharias-Kresse-Str. 1. – Am 4.9. Irmgard **Kreye**, geb. Schopf (Rüsterallee 32), 26127 Oldenburg, Rauhehorst 140. – Am 27.9. Edmund **Kühn** (Gr. Kirchstr. 22), 36137 Großelnüder, Friedrichstr. 10. – Am 20.9. Hans **Meyer** (Hasselstr. 7), 65719 Hofheim, Eppsteiner Str. 30. – Am 18.9. Margit **Müller**, geb. Maaser (Steinauer Weg 8), 40239 Düsseldorf, Heinrichstr. 35. – Am 7.9. Günter **Nowack** (Schmiedestr. 47), 10997 Berlin, Pücklerstr. 26A. – Am 20.9. Günter **Otto** (Gartenstr. 42), 42855 Remscheid, Am Sieper Park 39. – Am 18.9. Margot **Rehm**, geb. Wickert (Dirschauer Str. 15), 21762 Otterndorf, Schubertstr. 6. – Am 27.9. Renate **Schultz** (Jastrower Allee 7), 30161 Hannover, Drostestr. 17. – Am 9.9. Gisela **Söpfer**, geb. Hohm (Wirsitzer Str. 13), 44287 Dortmund, Trapphofstr. 47. – Am 19.9. Manfred **Splitzer** (Brauerstr. 19), 38364 Schöningen, Mersdalstr. 7. – Am 21.9. Ulrich **Stangens** (Gr. Kirchstr. 6), 86157 Augsburg, August-Vetter-Str. 42. – Am 14.9. Horst **Weinke** (Ackerstr. 9),

24943 Flensburg, Fruerlundweg 31. – Am 11.9. Günter **Wichmann** (Grabauer Str. 12), 41462 Neuss, Venloer Str. 87. – Am 26.9. Hans-Ulrich **Witte** (Tucheler Str. 16), 22941 Bargeheide, Neue Str. 18. – Am 26.9. Hartmut **Brauer** (Schmiedestr. 74), 64283 Darmstadt, Graupner Weg 42. – Am 26.9. Egon **Heyduk** (Grabauer Str. 8), 36037 Fulda, von-Stauffenberg-Str. 23. – Am 3.9. Wolfgang **Pax** (Albrechtstr. 87), Adresse unbekannt. – Am 10.9. Erwin **Kain** (Umlandstr. 21), Adresse unbekannt. – Am 12.9. Käthe **Schlee** (verl. Ringstr. 73), 51469 Bergisch Gladbach, Ferrenbergstr. 149. – Am 13.9. Kurt **Lange** (Kulmer Str. 1), Adresse unbekannt. – Am 13.9. Bruno **Abraham** (Sandseeweg 194a), 21682 Stade, Schöllische Str. 26. – Am 13.9. Waltraud **Senftleben**, geb. Brose (Kolmarer Str. 17a), Adresse unbekannt. – Am 17.9. Günter **Tessmer** (Berliner Str. 42), 47877 Neers, Siedlung Hoffbruch. – Am 19.9. Irene **Jessen**, geb. Bogdzinski (Königsblicker Str. 86), Adresse unbekannt. – Am 22.9. Johannes **Löhrke** (Schmiedestr. 2), Adresse unbekannt. – Am 24.9. Heidi **Haffer**, geb. Liegmann (Moltkestr. 12), 56068 Koblenz, Rheinstr. 6. – Am 27.9. Theodor **Krüger** (Dirschauer Str. 19), Adresse unbekannt.

75 Jahre: Am 25.9. Irmgard **Beckerman**, geb. Stegemann (Wrangelstr. 6), New York 151-50-24th Avenue Whitestone NY 11357. – Am 28.9. Gisela **Bury**, geb. Teske (Krojanker Str. 140), 31162 Bad Salzdetfurth, Am Steinbruch 40. – Am 27.9. Horst **Gettel** (Werkstättenstr. 17), 15569 Woltersdorf, Rosenbergstr. 38. – Am 20.9. Margot **Haberhauer**, geb. Krüger (Gartenstr. 30), 73614 Schorndorf-Waiblingen, Schlichtener Str. 8. – Am 13.9. Irmgard **Hofhansl**, geb. Dittner (Albrechtstr. 13/14), 74343 Sachsenheim, Neue Heimat 43. – Am 19.9. Ursula **Jadrzejczak**, geb. Nafzieger (Königsblicker Str. 131), Pila, ul. Walkimoty 135. – Am 5.9. Werner **Lange** (Feastr. 28), Adresse unbekannt. – Am 9.9. Hannchen **Leve**, geb. Freimann (Karlstr. 12), 25524 Itzehoe, Breslauer Str. 12. – Am 7.9. Bernhard **Neumann** (-), 28757 Bremen, Holzmarkenweg 6. – Am 18.9. Eva **Rehfeld** „Schwester Luitgard“ (Bromberger Str. 45), 13469 Berlin, Fürst-Bismarck-Str. 2-10, Franz-Jordan-Stift. – Am 21.9. Elfriede **Riemer** (Filehner Str. 3), 67112 Mutterstadt, Schlesierstr. 17. – Am 25.9. Gerold **Rünger** (Zeughausstr. 12), 38350 Helmstedt, Rembrandtstr. 2. – Am 15.9. Willi **Schirr** (Feastr. 52), 41749 Viersen, Auf dem Baer 8. – Am 2.9. Gertrud **Winter**, geb. Altenburg (Rüsterallee 32), 26919 Brake, Kircherstr. 62 g. – Am 8.9. Erwin **Breese** (Kirchstr. 21), 30519 Hannover, Kastanienallee 16. – Am 5.9. Rolf **Lehmann** (Berliner Str. 103), 39122 Magdeburg, Faberstr. 4. – Am 11.9. Gerhard **Markholz** (Neu-

stettiner Str. 67), 88400 Biberach, Scheffelstr. 23. – Am 1.9. Georg **Mikies** (Schönlanker Str. 11), 31246 Münstedt, Krs. Peine, Königsberger Str. 24. – Am 27.9. Siegfried **Seemann** (Feastr. 29), 23843 Bad Oldesloe, Am Kurpark 4. – Am 10.9. Doris **Zauber**, geb. Prohl (Berliner Str.), 16866 Kyritz, Nussbaumweg 10. – Am 13.9. Karl-Heinz **Gaul** (Eschenweg 36), Adresse unbekannt. – Am 19.9. Ursula **Jendrzeczak** (?), Adresse unbekannt.

74 Jahre: Am 21.9. Marianne **Backen**, geb. Jorbahn (Sedanstr. 1), 25746 Heide, Adolf-Stein-Str. 12. – Am 20.9. Anni **Behrens**, geb. Damerow (Gneisenaustr. 12), 30855 Langenhagen, Dannenbergweg 8. – Am 14.9. Guido **Blazy** (Albrechtstr. 119), 24943 Flensburg, Kantstr. 52. – Am 8.9. Margot **Demmer**, geb. Drews (Boelckestr. 10), 47647 Kerken, Drevelsdyck 86a. – Am 20.9. Heinz **Dreger** (Schützenstr. 74), 63477 Maintal, Spessartstr. 72. – Am 9.9. Kurt **Kaatz** (Königstr. 30), 31275 Lehrte, Moltkestr. 5. – Am 29.9. Horst **Kasnenko** (Zeughausstr. 14), 44787 Bochum, Castroper Hellweg 496. – Am 20.9. Renate **Kirchner**, geb. Wulf (Eichberger Str. 20), 26123 Oldenburg, Heinrich-Schütte-Str. 90. – Am 16.9. Gerda **Mittendorf**, geb. Stöcks (Martinstr. 10), 29574 Ebstorf, Blumenstr. 7. – Am 28.9. Heinz **Nast** (Kiebitzbrucher Weg 8), 14770 Brandenburg, Oldenburger Str. 18. – Am 6.9. Norbert **Papke** (Ackerstr. 62), 18519 Jeesser/Kreis Grimmen. – Am 21.9. Irmgard **Peschken**, geb. Drews (Gartenstr. 64), 40225 Düsseldorf, Dagobertstr. 2. – Am 15.9. Käte **Peters**, geb. Dartsch (Schützenstr. 19), 18311 Ribnitz-Damgarten, Recknitzweg 4. – Am 4.9. Erwin **Priebe** (?), 40699 Erkrath, Wielandstr. 29. – Am 6.9. Gertrud **Prussack**, geb. Krögel (Zollbahnhof), 33649 Bielefeld, Gottfriedstr. 25. – Am 7.9. Irmgard **Riemenschneider**, geb. Maß (Flurstr. 9), 38154 Königslutter, Arndtstr. 18a. – Am 19.9. Hansjürg **Degler** (Königsblicker Str. 109), 49191 Belm, Leonardskamp 1. – Am 2.9. Christel **Neukirch** (Drosselweg 22), Adresse unbekannt. – Am 4.9. Gundula **Sahnwald** (Goethering 7), Adresse unbekannt. – Am 7.9. Elisabeth **Rappe**, geb. Mroz (Martinstr. 20), Adresse unbekannt. – Am 10.9. Günter **Mix** (Jastrower Allee 21), Adresse unbekannt. – Am 11.9. Elvira **Eul**, geb. Damitz (Plöttker Str. 23), Adresse unbekannt. – Am 11.9. Hildegard **Woischätzky**, geb. Timm (Kulmer Str. 9), 40229 Düsseldorf, Speyerweg 88. – Am 22.9. Lorelies **Beiker**, geb. Gehring (Albrechtstr. 121), Adresse unbekannt. – Am 24.9. Maximilian **Streich** (Seydlitzstr. 11), Adresse unbekannt. – Am 25.9. Hans-Jürgen **Witzke** (Mittelstr. 3), Adresse unbekannt. – Am 26.9. Gerda **Meyer**, geb. Lück (Lange Str. 32), 80804 München, Leopoldstr. 222. – Am 27.9. Bernhard **Krienke** (Gneisenaustr. 14), 22549 Hamburg,

Achtern Born 60. – Am 29.9. Kurt **Juhnke** (?), 45657 Recklinghausen, Limper Str. 19.

73 Jahre: Am 16.9. Ingrid **Dethlefsen**, geb. Ernst (Westendstr. 18), 24217 Schönberg, Kamillenweg 19. – Am 22.9. Ingrid **Nowakewitz**, geb. Behrendt (Königsblicker Str. 125), 14789 Wusterwitz, Rosa-Luxemburg-Str. 23 R. – Am 8.9. Anneliese **Rosenbaum** (Kösliner Str. 23), 17139 Malchin, Rudolf-Fritz-Str. 2. – Am 21.9. Christel **Schukowski**, geb. Bott (Albrechtstr. 8/9), 25704 Meldorf, Österstr. 42. – Am 20.9. Inge-Lore **Struwe**, geb. Jander (Hindenburgplatz 12), 17390 Schlatkow, Dorfstr. 26. – Am 6.9. Günter **Tornow** (Kossenwerder 2), 35708 Haiger, Pfarrstr. 7a. – Am 11.9. Brigitte **Thümmler**, geb. Roßdeutscher (Zeughausstr. 17), 14089 Berlin, Selbitzer Str. 44. – Am 7.9. Karl-Ernst **Weinberger** (Friedrichstr. 31), 91058 Erlangen, Marienbader Str. 8. – Am 27.9. Ingeborg **Wilke**, geb. Schwarz (Saarlandstr. 21), 24340 Eckernförde, Wulfsteert 44.

72 Jahre: Am 19.9. Erwin **Dohm** (Bromberger Str. 76), 44789 Bochum, An der Schalwiese 13. – Am 13.9. Ruth **Freck** (Westendstr. 43), 45770 Marl, Hochstr. 76. – Am 15.9. Edeltraud **Homann**, geb. Scherbarth (Pappelweg 6), 56410 Montabaur, Herderstr. 10. – Am 12.9. Horst **Lüttke** (Ackerstr. 30), 17491 Greifswald, Dubnaring 6. – Am 7.9. Günther **May** (Kösliner Str. 12), 67117 Limburgerhof, Hans-Sachs-Str. 26. Am 3.9. Herbert **Pesalla** (Westendstr. 51), 27726 Worpsswede, Böschensweg 12. – Am 27.9. Manfred **Weiss** (Feastr. 99?), 67659 Kaiserslautern, Perlenbergstr. 19. – Am 28.9. Irmgard **Hahne**, geb. Krüger (Königstr. 45), 41464 Neuss, Kantstr. 18. Am 12.9. Helga **Rymon-Lipinska**, geb. Wresch (Breite Str. 38), 64-920 Pila, Aleja Powst. Wlkp. 3c/4. – Am 8.9. Margot **Weber**, geb. Steinbeck (Neustettiner Str. 64), 70499 Stuttgart, Giebelstr. 23. – Am 1.9. Maria **Kalupa**, geb. Kickel (Sternplatz 2), 50321 Brühl, Römerhof 40. – Am 3.9. Ruth **Herzig**, geb. Nalaskowski (Eichenweg 31), 22145 Hamburg, Nordlandweg 110. – Am 19.9. Heinz-Georg **Bigalke** (Danziger Platz 5), 60386 Frankfurt, Schlottweinstr. 16.

71 Jahre: Am 11.9. Erhard **Belka** (Alte Bahnhofstr. 28), Adresse unbekannt. – Am 15.9. Helga **Bendt**, geb. Spoerer (Jastrower Allee 93), 51145 Köln, Leidenhausener Str. 83. – Am 23.9. Marie-Luise **Blankenstein**, geb. Winzek (Brauerstr. 14), 38110 Braunschweig, Drosselgasse 4. – Am 18.9. Werner **Bundt** (Kiebitzbrucher Weg 6), 27239 Twistringen, Mittelstr. 10. – Am 12.9. Christel **Gallinat**, geb. Kühn (Koschütz, Deutsch-Kroner-Str. 3), 71063 Sindelfingen, Rechbergstr. 18. – Am 10.9. Maria **Glockzin**, geb. Durke (Gnesener Str. 6), 22844 Norderstedt, Romintener Weg 68. – Am 15.9. Hannelore **Hoops** (Bromberger Str. 36), 1160 Brüssel, Avenue Jules Génicot

187. – Am 4.9. Christa **Jatzek**, geb. Sonntag (Breite Str. 6), 39576 Stendal, Frommhagenstr. 25. – Am 20.9. Gisela **Joschko**, geb. Rapphahn (Feastr. 190), 25524 Itzehoe, Alte Landstr. 40B. – Am 28.9. Ernst **Kreiling** (Lessingstr. 13), 30855 Langenhagen, Finkenweg 1. – Am 13.9. Alfred **Lange** (Kulmer Str. 1), 98593 Seligenthal, Niemöllerstr. – Am 16.9. Gerd **Lange** (Wiesenstr. 11), Adresse unbekannt. – Am 25.9. Gerhard **Palecki** (Tannenweg 23), 83026 Rosenheim, Flandernstr. 4. – Am 16.9. Waltraud **Stüdemann**, geb. Perleberg (Pappelweg 7), 47803 Krefeld, Hülser Str. 542. – Am 16.9. Elisabeth **Suttman**, geb. Rabsch (Memeler Str. 20), 21614 Buxtehude, Torfweg 3. – Am 29.9. Siegfried **Vogt** (Plöttker Str. 22/24), 13187 Berlin, Dusekestr. 1. – Am 20.9. Gisela **Knufinke**, geb. Lüdtke (Weg zum Schweizerhaus 14), 33613 Bielefeld, Wiesenbreite 6. – Am 28.9. Ursula **Brinkmann**, geb. Manthey (Goethering 74), 33659 Bielefeld, Faßbinderweg 18.

70 Jahre: Am 2.9. Siegfried **Braun** (Feastr. 59), 72144 Dußlingen, Panoramastr. 15. – Am 3.9. Ingrid **Witte**, geb. Rose (Krojanker Str. 68), 53879 Euskirchen, Ahornweg 10. – Am 5.9. Herta **Wels**, geb. Landmesser (Grabauer Str. 18), Adresse unbekannt. – Am 6.9. Gerda **Gabriel**, geb. Bleich (Firchauer Str. 10), Adresse unbekannt. – Am 7.9. Kurt **Hoffmann** (Feastr. 14), 27570 Bremerhaven, Helgoländer Str. 50. – Am 8.9. Bärbel **Sreyer**, geb. Schober (Milchstr. 27), 89551 Königsbrunn, Amselweg 8. – Am 9.9. Brigitte **von Schwerzenbach**, geb. Ciunis (Walkmühlenweg 2), 58644 Iserlohn, Ludorffstr. 49. – Am 9.9. Margot **Adler**, geb. Bachus (Walter-Flex-Str. 9), 39104 Magdeburg, Große Steinernetzschtr. 1. – Am 10.9. Hans **Hübner** (?), 24790 Schacht-Audorf, Potsdamer Allee 32. – Am 10.9. Joachim **Zager** (Seminarstr. 3), Adresse unbekannt. – Am 12.9. Eberhard **Draheim** (Bromberger Str. 64), 42859 Remscheid, Friedensstr. 12. – Am 12.9. Gisela **Hayn**, geb. Schröder (Lange Str.), Adresse unbekannt. – Am 15.9. Heinz **Engbrecht** (Posener Str. 11), 31785 Hameln, Falkestr. 14. – Am 15.9. Ingeborg **Rhode**, geb. Grüner (Mittelstr. 7), 49186 Bad Driburg, Zum Frieden 26. – Am 28.9. Gisela **Gärtner**, geb. Reinke (Tucheler Str. 26), 28239 Bremen, Oslebshauer Heerstr. 45. – Am 18.9. Edeltraut **Krienke**, geb. Haak (Wisseker Str. 1), 23560 Lübeck, Schneewittchenweg 1. – Am 20.9. Roselies **Opferkuch**, geb. Stern (?), Adresse unbekannt. – Am 22.9. Gerhard **Quade** (Albrechtstr. 90), 21647 Moisburg, Buxtehuder Str. 7. – Am 24.9. Siegfried **Rapphahn** (Feastr. 190), Adresse unbekannt. – Am 28.9. Christel **von Garrel**, geb. Wegner (Dirschauer Str.), 26721 Emden, Hermann-Allmers-Sr. 100. – Am 30.9. Christa **Saak**, geb. Gutzmann (Eichberger Str. 24), 46483 Wesel, Luisenstr. 11.

Nachtrag:

97 Jahre: Am 27. 8. 2002 Elfriede **Zeidler**, geb. Wraase (Tucheler Str. 10), 49401 Damme, Maria Rast, Steinfelder Str. 58.

Besuch unserer Schule in Tempelburg

Schon lange war es mein Wunsch, die Mittelschule in Tempelburg zu besuchen. Endlich, im Mai 2002, ging dieser Wunsch für den Schulkameraden Rudi Heimann und mich in Erfüllung. Das verdanken wir der Vermittlung der jungen Schülerin Marcella Jakóbczak, die hier das jetzige Gymnasium besucht. Empfangen wurden wir von der stellvertretenden Direktorin, die uns auch dem Direktor vorstellte. Leider trafen wir die junge Deutschlehrerin erst am Ende unseres Besuches, und so gab es vorher doch einige Probleme bei der Verständigung, denn meine autodidaktischen Kenntnisse der polnischen Sprache wiesen doch noch große Lücken auf. Aber an dieser Schule hatten wir ja einmal mehrere Jahre fleißig die englische Sprache gelernt, und Englisch ist hier auch Lehrfach. Obwohl Marcella erst zwei Jahre Englisch lernt, übersetzte sie doch schon recht gut unser Englisch ins Polnische.

Obwohl sich die Schule von ihrem äußeren Bild heute noch so zeigt, wie sie in unserer Erinnerung seit nunmehr 57 Jahren lebt, war sie doch im Innern nicht mehr wiederzuerkennen. Wir fanden modern eingerichtete Fachkabinette für Mathematik, Physik, Chemie, Geografie, Musik und ein gut ausgestattetes Computerkabinett. Hier muß das Lernen wirklich Spaß machen. Unter welch schwierigen Bedingungen besuchten wir doch diese altherwürdige Schule während des verderblichen Krieges. An diesem Nachmittag war in allen Räumen Klassenelternversammlung, trotzdem durften wir einen Blick in alle Klassen werfen. Auch viele Schüler hielten sich sehr diszipliniert auf den Korridoren auf. Vorbildliche Ordnung fanden wir im gesamten Gebäude und auf den Schulhöfen vor. Gern hätten wir noch einen Blick in die Turnhalle geworfen, aber eine Einladung für unseren nächsten Besuch wurde uns schon mit auf den Weg gegeben.

Gerhard Polley
Lange Straße 16
17089 Grapzow
Telefon (03961) 21 32 65



Drei Generationen vor der Schule in Tempelburg.



Der Sternplatz in Schneidemühl.

Noch einmal:

„Sternplatz“ in Schneidemühl

Frau Anni Grochowski (geb. Bartosch, Schneidemühl, Güterbahnhofstraße 5, jetzt 13403 Berlin, Eichborndamm 27), war so freundlich, mir auf Grund meines Hinweises im Heimatbrief März 2002 auf den Sternplatz in Schneidemühl die abgebildete Postkarte zuzusenden. Sie gibt exakt den Sternplatz wieder, wie er Ende 1939 durch den Bau des großen, fensterreichen Eckhauses Sternplatz 2 (Alte Bahnhofstraße/Neue Bahnhofstraße) entstanden war. Daß die Postkarte statt der Bezeichnung „Sternplatz“ den Namen „Bahnhofstraße“ trägt, kann daran liegen, daß der Name sich noch nicht herumgesprochen hatte, also noch neu gewesen wäre (der Postkartenverlag hatte zudem seinen Sitz in Halle/Saale).

Von allen vier in oder nach dem Krieg zerstörten Häusern des Sternplatzes (von rechts nach links: Sternplatz 1: Zeughausstraße/Neue Bahnhofstraße, in Fortsetzung der Güterbahnhofstraße, Sternplatz 2, Nr. 3: Hotel Kaiserhof, Nr. 4: Hotel Bernau) ist nur das Eckhaus Sternplatz 2 in vergleichbarer Form wieder errichtet und dabei um einen rechten Anbau erweitert worden. Auf dem ehemaligen Hof des Hotels Bernau befindet sich heute das Büro der „Deutschen sozial-kulturellen Gesellschaft in Schneidemühl.“ Ein weiträumiger Bereich vor dem wieder errichteten Haus Sternplatz 2 ist von einer großen Rasenfläche ausgefüllt, und der Platz heißt jetzt „Plac Konstytucji 3 Maja“ (Platz der Verfassung vom 3. Mai), was an die polnische Revolution und ihre Verfassung vom 3. Mai 1791 erinnern soll.

Lieselotte Rink geb. Bergann
Grönkamp 8, 24999 Wees
ehemals: Schneidemühl
Friedrichsgarten und Sternplatz 2

Ich bin in Deutsch Krone geboren

Abkürzungen sind manchmal nicht zu vermeiden, aber oft sind sie unnötig und irreführend. Geradezu ärgerlich und fast beleidigend finde ich die Abkürzung „Dt.“. Ich bin in **Deutsch Krone** geboren, nicht in „Detepunkt Krone“.

Können Sie meinen Widerwillen gegen diese Abkürzung verstehen?

Lieb und teuer

Ein altes Jahrgangsfoto von 1920 aus der Golliner Schule – oder sollte ich besser sagen: aus der alten Heimat?

Schon lange zurück von der diesjährigen Junireise mit Heinz Witt nach Tütz, sitze ich noch immer über dem Rest der einzufragenden Fotos, meinen neuen Eindrücken, dem Wissen meiner zeitweiligen Begleiterin Martha Tesch geb. Matke aus Gollin über die Dorfbewohner. Alles soll baldmöglichst in dem voriges Jahr begonnenen Rekonstruktionsversuch des Dorfes Gollin zusammengefügt werden. – Alles nur, weil von mir unbemerkt die Technik meines handlichen Diktiergerätes im vergangenen Jahr versagte. Ich konnte nicht meinen Kommentar zum Geschehen für die Fotozuordnung mit der vom blinden Fritz Teschner erzählten Geschichte und seinen Beschreibungen kombinieren.

Doch meine Gedanken schwirren immer wieder ab trotz des neuen PC-Programms und der treibenden Angst im Hinterkopf, daß auch dieses Schreibsystem abstürzen könnte. Doch wen stört es, wenn in Zentralchina ein Sack Reis umfällt, oder ob ich die Arbeit zu Gollin, zu der noch Birkholz und Quast kommen sollen, nicht bald abschließe?

Ablenkend hinzu kommt die Geschichte des diesmal von der Reise mitgebrachten Schuljahrgangsbildes von 1920, dessen abenteuerliche Geschichte mich aufzuschreiben reizt. Und dann wartet noch der nicht beendete Disput über den Inhalt des Begriffes Heimat auf eine Entscheidung von mir:

Eine nicht nur von mir sehr geschätzte Mitreisende hat für mich nachvollziehbar klar formuliert: „Heimat ist für mich Knaken-dorf, in Niedersachsen bin ich jetzt zu Hause.“

Nachvollziehbar die gekappten Wurzeln der Kinder- und Jugendzeit, der verlorene Besitz, die Erinnerung an den Aufenthalt in Polen nach 1945 bis zur Ausweisung, ihr beharrliches Engagement für den Friedhof, auf dem die in den Nachkriegswirren umgekommenen Opfer zunächst ein anonymes Gemeinschaftsgrab fanden. Dies wurde abgeändert, ohne dabei die eigene Person herauszustellen.

Trotzdem konnte ich ihrer Heimatdefinition nicht beipflichten, denn ich bin fast zufällig in Halle/Saale in der dortigen Klinik zur Welt gekommen. Zweijährig kam ich nach Gollin, wo sich mein Vater im März 1938 ankaufte, zog 1940 mit um nach Quast. Die Flucht vor den heranrückenden Truppen war bereits ca. Mitte Februar 1945 mit Überschreiten der Oder beendet. Im April überrollten uns die Amerikaner im Anhaltinischen, die das Gebiet aber an die Sowjets abgaben. Danach wuchs ich dort auf dem Dorf auf, kam später nach Magdeburg und Stendal, ging in vier Schulen, bis ich 1953 nach Niedersachsen kam. Hier schloß ich die Schulausbildung ab, studierte, heiratete eine in die Altmark Vertriebene aus Böhmen und fand eine interessante Arbeit. Unsere beiden Kinder leben und arbeiten mittlerweile in London und Paris. Seit kurzem haben wir sogar ein

französisch-deutsches Enkelkind. Fazit: Durch öfteres Umtopfen verblieben meiner Meinung nach nur kleinere Wurzeln an den verschiedenen Plätzen. Meine Eltern verloren, **nicht ich** verlor den Besitz in der Grenzmark. Im Gegenteil, ich gewann die Erinnerung an eine trotz allen politischen Drucks unbeschwerter Jugendzeit, Freunde, neue Erfahrung. Die Grabstelle meiner Eltern kann ich auf dem gut erreichbaren Rothenfelder (Wolfsburger) Friedhof besuchen.

Ein russisches Sprichwort besagt: Die ursprüngliche Heimat ist eine Mutter, die zweite eine Stiefmutter. Danach hätte ich Glück mit den „Stiefmüttern“ gehabt und bin jetzt dabei, mir die Ursprungsorte zu erarbeiten, um verblaßte Erinnerung zu konkretisieren, vom Leben der damaligen Bewohner zu erfahren, Entfernungen, Größenvorstellungen und Schönheit der Gegend zu ergründen.

Dazu gehört auch das anderthalb Jahrzehnte vor meiner Geburt aufgenommene Schülerbild aus dem Jahre 1920 der Golliner Schule, in die auch Birkholz und Plötzenmühl (Pfeilsdorf 1922) Kinder gingen: Bei meinen drei Erkundungen in Gollin hatte ich zum einen Glück, wegen der guten Reisebetreuung jedes Mal von Tütz direkt nach Gollin gebracht zu werden, zum anderen passierte ich jedes Mal mein Schuldorf Marthe auf dem Rückweg. Dort wurde mir von der „zentralen Anlaufstelle“ für alle deutsch sprechenden Besucher – Mutter Ursula Majer – erzählt, daß eine junge Frau aus Schneidemühl ein Haus der Domäne Birkholz käuflich erworben und nach einem Umbau dort ein altes Schulfoto gefunden hätte. Obwohl leider nicht polnisch sprechend, wollte ich in jedem Fall die Gelegenheit nutzen, beim nächsten und letzten Passieren des kleinen Ortes ohne Ortsschilder die betreffende

Dame anzusprechen – falls sie anzutreffen war. Dieser geringen Chance half Mutter Ursula nach und telefonierte vom Sohn aus wie ein Weltmeister. So saßen sie und die Bildfinderin, die extra aus Schneidemühl angereist war, am nächsten Tag bei unserer Rückkunft von einer Tour nach Danzig auf den Bänken vor dem Tützer Schloß, auf dem Tisch ein DIN-A-4-Kuvert. Mir schlug das Herz höher, unauffällig entnahm ich meinem Portemonnaie 20 € und steckte sie in die Hemdentasche. Nachdem mir die Geschichte von der Extra-Anreise aus Schneidemühl erzählt worden war, ich das inzwischen gesehene Bild als echt, klar datiert und zugewiesen einschätzen konnte, wollte ich es unbedingt (und sei es nur für das Bad Essener Heimatarchiv) haben. Klar war zu diesem Zeitpunkt nur, daß ein Verkauf nicht gänzlich ausgeschlossen war. Das Gespräch mittels der von mir sehr geschätzten Dolmetscherin wurde zäher – also entschloß ich mich zur Attacke, aber wollte auch nicht knickrig erscheinen: Den Schein unauffällig getauscht, bot ich 50 € mit dem Hinweis auf geübte Mühe und Aufwand sowie mein Interesse an dem Bild für die Heimatstube. Dabei hätte ich etwas mehr Pferdehandel-Mentalität gebraucht, denn die Dame nahm den Finger, an dessen Nagel sie aufgeregt knabberte, aus dem Mund und fragte, ob ich da nicht noch etwas drauflegen wolle! Jetzt platzte mir der Kragen, und mein schroffes Nein brauchte nicht übersetzt zu werden mit meinem ergänzenden Hinweis, wieviel 50 € wert seien!

Ich habe das Bild¹⁾ und freue mich jetzt darüber. Mittlerweile haben Martha Tesch und Gerda Schmidt vier der 49 Kinder identifiziert. Um eine gute, d.h. hellere Wiedergabe zu erhalten, muß unser französischer Schwiegersohn ran, es Computergestützt als Repro aufzuarbeiten.



Schulbild von 1920 mit Lehrer Krause, den beide Damen noch selber in der Schule erlebten. Bekannt sind: Gerda Schmidt; obere Reihe, 4. von links = Hertha Matke; mittlere Reihe, 6. von links = Martha Ücker, Gollin, Martha Tesch; 2. Reihe von oben, 7. von links = Walter Matke, Gollin; unterste Reihe, 5. von links = Werner Matke.



Ganz links sitzend die in Marthe gebliebene Ursula Majer, neben ihr Elisabeth Arnold, ihr Ehemann und Angelika Selzer, geborene Kelm. Beide Damen sind aus Marthe, meinem Schuldorf.

Darüber hinaus bin ich froh, daß ich von dem uns in Tütz betreuenden Personal ausnahmslos persönliche nette Hilfsbereitschaft erfuhr beziehungsweise ich bei dem jetzigen Bewohner des Hofes Hermann Matke in Gollin ganz persönliche Aufnahme fand, weil mich Martha Tesch als Tochter des Vorbesitzers zweimal begleitet hat.

Dabei nicht zu vergessen das Mittagessen: Pfifferlinge satt mit den Ehemaligen aus Marthe bei Mutter Majer, zu dem ich auch eingeladen gewesen bin!

Die beiden Töchter von August Mann, dem Autochauffeur, Treckerfahrer und Vorbewohner des Hauses Birkholzer Domäne, konnten leider die anrührende Story von dem versteckten Bild nicht bestätigen. Damit habe ich noch keinen Vorbesitzer ermittelt. Bleibt nur noch die Frage an die Leser zu stellen, wer von einem versteckten, damals sicher gerahmten Bild weiß und wer noch jemanden darauf erkennt.

Dr. Hanne Liepmann
Angerstraße 42
30539 Hannover
Telefon (05 11) 52 79 67

¹⁾ 12 x 16,5 cm Querformat auf grau-blauer Pappe mit Zierornamenten aufgezogen, direkt um das Foto ein schmaler, umlaufender, weißer Streifen. Die Schüler sind in fünf Reihen aufgestellt, rechts der Lehrer Schulz in der mittleren Reihe sitzend; in der Mitte der Reihe darunter hält eine Schülerin eine Tafel mit der Aufschrift Gollin, 1920.

Austausch

Im Jahr des 700jährigen Stadtjubiläums sollen im Museum in Deutsch Krone mehrere Ausstellungen gezeigt werden. Hierfür sucht die Museumsleiterin naturgemäß jederzeit zusätzliches Dokumentationsmaterial.

Bei meinem Besuch im Museum am 16. Mai d. J. haben wir daher einen Austausch vereinbart. Im Museum befinden sich zahlreiche Ansichtspostkarten, die der Heimatkreis Deutsch Krone nicht besitzt. Andererseits verfügt der Heimatkreis über viele Fotos und Ansichtskarten, die dem Museum bei den geplanten Ausstellungen fehlen. In den kommenden Monaten sollen deshalb Reproduktionen dieser Desiderata angefertigt und ausgetauscht werden. Damit ist dann beiden Seiten geholfen.

hgs

Die Friedhöfe in Brotzen

Der neue Friedhof liegt am Dorfausgang in Richtung Deutsch Krone gegenüber der Schule, ca. 100 Meter vom Ufer des Großen Brotzener Sees entfernt. Unsere Vorfahren wurden dort nach alter christlicher Sitte mit Blick gen Osten bestattet. In der Mitte verläuft eine Allee mit alten Linden, wo auf der nördlichen Hälfte um 1920 in Seenähe die ersten Gräber angelegt wurden. Dort sind auch meine Großeltern, Mutter und Bruder begraben. Seit der Ausweisung der letzten deutschen Einwohner im Jahre 1946 endete hier die Bestattung, und die ersten verstorbenen polnischen Einwohner wurden, beginnend in Straßennähe, begraben. Später trennte ein Zaun beide Teile. Noch 1968 waren viele Grabmale erhalten, später alles entfernt, und heute lebt nur noch die Erinnerung. Geblieben sind die alten Linden, zum Teil heftig gestutzt, aber die Natur gewinnt wieder Oberhand.

Mein im Septemberheft 2001 unseres Heimatbriefs angeregter Vorschlag zur Errichtung eines Gedenksteins in deutscher und polnischer Sprache hat bisher nur ein geringes Echo unter den Heimatfreunden gefunden, auch die polnischen Behörden und die Kirche arbeiten wohl sehr langsam.

Bei meinem letzten Besuch im Mai 2002 überreichte mir der polnische Bürgermeister ein Programm zur Dorferneuerung von Brotzen. Darin ist auch die Erneuerung des Friedhofs verankert. Es soll Ordnung geschafft, Sträucher und Gestrüpp entfernt und die Umzäunung repariert werden. Man will eine symbolische Gruft anlegen und einen Gedenkstein aufstellen. Ehemalige Einwohner und deren Nachkommen sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Die Initiative geht jetzt von polnischer Seite aus, was einiges erleichtert. Ich wurde gebeten, dafür einen Vorschlag zu machen. Ich denke da an einen Findling von ca. 1 Meter Größe mit folgender Inschrift:

✠
Friedhof
deutscher Familien
Brotzen
1920–1945

Cmentarz
rodziny niemieckiego

Liebe Brotzener, die Kosten für Steinmetzarbeiten würden mindestens 500 € betragen und sollten von uns übernommen werden. Ich würde gern Eure Meinung zu diesem Vorschlag erfahren! Einige Brotzener haben schon ihre Bereitschaft bekundet. Viel Zeit haben wir nicht mehr!

Der alte Friedhof liegt hinter der Bahnstrecke an der Wegegabelung nach Döberitz und Milkow. Er war sehr gepflegt und wurde oft und gerne auch von uns Kindern besucht. Meine Urgroßeltern wurden hier noch bis 1919 beigesetzt. Heute erinnert nur noch ein mit Bäumen bewachsener Hügel daran.



Friedhof Brotzen, im Hintergrund der deutsche Teil.

Neben dem neuen Friedhof lag der separate Friedhof des Geschlechts von Wißmann und davor der älteste Brotzener Friedhof. Heute befindet sich darauf ein landwirtschaftlicher Betrieb. Auch neben der Brotzener Kirche hat sich wohl in frühester Zeit ein Friedhof befunden.

Gerhard Polley
Lange Straße 16
17089 Grapzow
Telefon (039 61) 21 32 65

Die Patengemeinde informiert Neue Vitrine angeschafft

Im Rathaus in Bad Essen wurde bereits seit vielen Jahren auf die seit 1956 bestehende Partnerschaft zwischen der Gemeinde Bad Essen und der Stadt Deutsch Krone hingewiesen. Die Form der Vitrine und die darin enthaltenen Informationen waren aber schon seit langem nicht mehr zeitgemäß. Nun hat die Gemeinde Bad Essen in Abstimmung mit dem Heimatkreis eine größere und mit Beleuchtung ausgestattete Vitrine angeschafft, um eine Information in moderner und übersichtlicher Form zu ermöglichen.

Nachdem ein Fotolabor in Lübbecke die nötigen Großfotos hergestellt und ich die erforderlichen Beschriftungen auf dem Computer angefertigt hatte, konnte die neue Vitrine Ende Juni erstmals mit einer Grundausrüstung versehen werden. Von Zeit zu Zeit soll diese Präsentation variiert, aktualisiert und ergänzt werden.

Interessierte Besucher können die Vitrine im Obergeschoß des Rathauses während der Öffnungszeiten gern besichtigen.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Eine sonnige
Ferien- und Urlaubszeit
bei guter Gesundheit
wünscht allen Leserinnen
und Lesern

Ihr Schriftleiter

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

● **BAD ESSEN** – Historischer Markt am 23. und 24. August 2002.

● **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Mittwoch, 11. September 2002, 15 Uhr im „Hotel Steglitz International“, Albrechtstraße 1, 12165 Berlin-Steglitz. Buslinien: 148, 170, 180, 183, 185, 186, 277, 280, 283, 383 bis „Rathaus Steglitz“. S-Bahn Linie 1, U-Bahn Linie 9 „Rathaus Steglitz“.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, 12. August 2002, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29.

● **CUXHAVEN** – Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl vom 22. bis 26. August 2002 (s. S. 2).

● **DEMMIN** – Deutsch Kroner Heimatgruppe: Kreisheimattreffen am 31. August 2002 in der Kultur- und Sporthalle in Demmin (Programm siehe Heimatbrief Juni, Seite 13).

● **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 9. Oktober 2002, um 15 Uhr im Restaurant „BSV-Treff“, Ellernreihe 88, zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. Anreisemöglichkeit: Mit der U-Bahn U1 oder U2 bis Wandsbek-Gartenstadt, von dort mit dem Bus 118 bis Ellernreihe (Mitte) oder mit der S-Bahn S1 bis Rübenkamp, von dort mit dem Bus 268 (26) bis Ellernreihe (Mitte). Wir bitten um regen Besuch und gute Stimmung. Anmeldungen erbeten bis zum Sonnabend, dem 28. September 2002, bei Hans Roese, Telefon (040) 6 41 93 07.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Bistro-Café Alte Post, Poststraße 11, 20354 Hamburg (fünf Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Jungfernstieg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem

27. August 2002, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – Horst Vahldick.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 16 61 32.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 13. August 2002, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Klönnsnack“. – Am Samstag, dem 24. August 2002, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Stammtisch“. – HEINZ WITT, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 5. September 2002, um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsens-Straße 24. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

Achtung, neuer Veranstaltungsort!

EINLADUNG

zum 49. Treffen der Deutsch Kroner in Recklinghausen

am Samstag, dem 14. September 2002, in Recklinghausen im Kolpinghaus, Herzogswall 38 (ca. 10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt).

Um 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Gymnasialkirche.

Um 15.00 Uhr Feierstunde mit Totenehrung. Bitte gebt vor der Totenehrung die Namen der Verstorbenen mit Heimatanschrift, Geburtsdatum und evtl. Mädchennamen und letzte Wohnung an.

17.00–21.00 Uhr Gemütliches Beisammensein.

Wer zur Kostendeckung dieses und weiterer Treffen einen Beitrag leisten möchte, der überweise bitte eine Spende auf folgendes Konto:

Konto-Nr. 630 681 (BLZ 360 605 91) bei der SPARDA-Bank Essen mit dem Vermerk „für Treffen E. Mahlke“.

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (0 23 61) 1 45 31

Preiswerter Urlaub

In den Appartements der Stiftung Deutsch Krone in Bad Essen und Bad Rothenfelde können Sie zu bestimmten Zeiten preiswerte Urlaubstage verbringen (Mindestdauer eine Woche).

Auskünfte und Anmeldung für Bad Essen bei

Gerald Schmidt
„Haus Deutsch Krone“
Ludwigsweg 10
49152 Bad Essen
Telefon (0 54 72) 40 83 85

für Bad Rothenfelde bei

Heinz Obermeyer
„Haus Deutsch Krone“
Sonnenhang 15
49214 Bad Rothenfelde
Telefon (0 54 24) 6 14 20

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

Redaktionsschluss am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (0 4 51) 47 60 09.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e. V. und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkarte:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturn 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Deutsch Krone)

Am 27. 2. 2002 Christa **Schulz**, geb. Buske (Alt-Lobitz), geb. am 15. 7. 1923, 88637 Buchheim, Donautalstr. 26 b. – Am 28. 5. 2002 Anna **Wellnitz**, geb. Rohbeck (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 3), geb. am 23. 3. 1906, 25693 St. Michaelisdonn, Österstr. 28. – Am 9. 3. 2002 Gerhard **Schulz** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 12), geb. am 28. 2. 1923, 78052 Villingen, Hinterbühlsteig 13. – Kurt **Becker** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), geb. am 5. 5. 1930, 88255 Baintd, Gartenstr. 49. – Am 28. 5. 2002 Hedwig **Nöthlich**, geb. Linde (Deutsch Krone und Elsenfelde), geb. am 18. 3. 1923, 19243 Waschow, Korfter Weg 19. – Paul **Matzke** (Deutsch Krone, Blücherring), geb. am 8. 7. 1927, 59192 Bergkamen-Weddingho., Gerh.-Hauptmann-Str. 1. – Am 31. 5. 2002 Ursula **Gramse** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 23), geb. am 15. 10. 1911, 51069 Köln, Dellbrücker Hauptstr. 100 a. – Am 28. 12. 1988 Gertrud **Salay** (Deutsch Krone), 38100 Braunschweig, Fallenerleber Str. 35. – Am 12. 4. 2002 Paul **Heese** (Deutsch Krone, Abbau Moritzhof), geb. am 2. 10. 1930, Datteln. – Am 25. 5. 2002 Bernhard **Mielke** (Eichfier), geb. am 16. 8. 1930, 21354 Bleckede, Feldstr. 33. – Am 13. 6. 2002 Gertrud **Dost**, geb. Adam (Jastrow, Grenzmärkische Str. 10), geb. am 17. 6. 1927, 45307 Essen, Fünfhandbank 30. – Am 12. 5. 2002 Ilse **Bylicki**, geb. Herbst (Jastrow), geb. am 18. 9. 1914, Lübeck-Israelsdorf. – Am 19. 5. 2002 Otto **Fischer** (Karlsruhe), geb. am 18. 12. 1010, 54294 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. – Am 25. 3. 2002 Anna **Stephan**, geb. Klatt (Lebehnke), geb. am 26. 7. 1921, 58339 Breckerfels, Hanseering 1. – Am 1. 6. 2002 Anna **Heymann**, geb. Manthey (Lubsdorf), geb. am 22. 3. 1914, 25831 Bredstedt, Bachstr. 4. – Am 14. 6. 2002 Franz **Litfin** (Marzdorf), geb. am 13. 6. 1924, 18516 Grischow, Wiesenweg 3. – Am 20. 5. 2002 Margarete **Buck**, geb. Uecker (Mk. Friedland), geb. am 29. 6. 1907, 25469 Halstenbek, Eidelstädter Weg 226. – Am 30. 4. 2002 Kurt **Kosemund** (Mk. Friedland), Wordeler Str.), geb. am 23. 4. 1930, 15741 Bestensee, Zeesener Str. 16. – Helene **Bliesath**, geb. Krebs (Neu-Zippnow), geb. am 30. 7. 1930, 17109 Demmin, Pestalozzistr. 8. – Am 5. 5. 2002 Emma **Zielke**, geb. Drews (Neugolz), geb. am 3. 8. 1906, USA St. Joseph/Mich 49085, Riverview Terr. – Hermann **Dittmann** (Preußendorf), geb. am 24. 5. 1909, 27607 Langen, Imsumer Str. 27. – Am 16. 6. 2002 Bruno **Krüger** (Riege), geb. am 17. 11. 1930, 17109 Demmin, Kahldenstr. 16. – Am 28. 4. 2002 Gertrud **Gruse**, geb. Drews (Rose), geb. am 26. 4. 1916, 46514 Schermbeck, Schumbusch 6. – Am 9. 5. 2002 Angela **Koseck** (Rose), geb. am 23. 8. 1923, 24576 Bad Bramstedt, Bachstr. 23. – Am 2. 4. 2002 Paul **Stuwe** (Rose), geb. am 8. 5. 1935, 51145 Köln, Hubertusstr. 5. – Am 10. 6. 2002 Anna **Donner**, geb. Sdahl (Schrotz), geb. am 13. 7. 1910, 31303 Burgdorf, Werwolfsweg 4. – Kuno **Drews** (Springberg), geb. am 27. 3. 1929, 17166 Rachow, Dorfstr. 2. – Am 2. 4. 2002 Eva **Barras**, geb. Neudam (Tütz), geb. am 24. 6. 1929, 30449 Langenhagen, Allerweg 121. – Am 22. 6. 2002 Ernst **Köppe** (Tütz), geb. am 17. 12. 1924, 23730 Neustadt, Pamirweg 5.

(Schneidemühl)

Anfang 2000 Elisabeth **Hiltermann**, geb. Schlieske (?), Adresse unbekannt. – Im Jahr 2000 im 67. Lebensjahr Heinz **Hedtke** (Tucheler Str. 44), 24232 Schönkirchen, Anschützstr. 40. – Im Jahr 2000 im 78. Lebensjahr Hildegard **Kirschbaum** (Ackerstr. 30), 79761 Tiengen, Hauptstr. 55. – Im Jahr 2000 im 78. Lebensjahr Gertrud **Meyer**, geb. Remer (Schmiedestr. 4), 49074 Osnabrück, Wittkowstr. – Am 20. 6. 2000 im 65. Lebensjahr Manfred **Siewert** (Königstr. 54), 793312 Emmendingen, Schwarzwaldstr. 2 a. – Am 29. 9. 2000 im 62. Lebensjahr Dieter **Wachowski** (Klopstockstr. 23), 37671 Fürstenau, Möllerberg 7. – Im Jahr 2001 im 81. Lebensjahr Waltraud **Fobe**, geb. Storbeck (Martinstr. 52), zuletzt 17034 Neubrandenburg, Ravensburger Str. 16. – Im Jahr 2001 im 71. Lebensjahr Günter **Kain** (?), 55286 Wörrstadt, Auf dem Limes 20. – Im Jahr 2001 im 81. Lebensjahr Paul **Paetz** (Tannenweg 29), zuletzt 86343 Königsbrunn, Holunderweg 2. – Im Jahr 2001 im 65. Lebensjahr Helene **Perkins** (Tucheler Str. 38), zuletzt 55776 Reichenbach, Gerichtmannsmühl 12. – Im Jahr 2001 im 76. Lebensjahr Ellinor **Zick**, geb. Wodke (Westentstr. 19), zuletzt 10217 Berlin, Kaskelstr. 33. – Im Februar 2001 im 64. Lebensjahr

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

36

H2135#791042981042984#8/2002

Frau
Evelin Lippmann
Ecklossberg 6

22391 Hamburg

Rudi **Manthey** (Brückenstr. 6), 58099 Hagen, Niedernhofstr. 37. – Im März 2001 im 73. Lebensjahr Ingeborg **Kahl**, geb. Heß (Elbinger Str. 3), 22419 Hamburg, Max-Nonne-Str. 39. – Am 25. 4. 2001 im 74. Lebensjahr Hans **Wollny** (Koschützer Str. 9), 72406 Bisingen, Steinofenstr. 8. – Am 7. 7. 2001 im 74. Lebensjahr Günther **Klatt** (Lange Str. 31), zuletzt 33647 Bielefeld, Gütersloher Str. 82. – Am 22. 7. 2001 im 70. Lebensjahr Paul **Schornik** (Festr. 108), zuletzt 56812 Cochem, Enderstr. 17. – Am 11. 11. 2001 im 94. Lebensjahr Helene **Wolf**, geb. Neumann (Ringstr. 35), 32756 Detmold, Marienstr. 68. – Im Dezember 2001 im 59. Lebensjahr Helga **Schlepple** (Friedrichstr. 19), zuletzt 24143 Kiel, Kieler Str. 43. – Am 6. 12. 2001 im 74. Lebensjahr Harry **Lück** (Bäckerstr. 6), 59199 Altenböge-Bönen, Rexestr. 13. – Am 26. 12. 2001 im 71. Lebensjahr Christel **Lüberstedt** (?), 21354 Bleckede, Wendewisch 24. – Am 31. 12. 2001 im 83. Lebensjahr Lieselotte **Hirche**, geb. Wutschke (Königsblicker Str. 74), Gifhorn, Bütower Str. 15. – Am 5. 2. 2002 Rosemarie **Ramminger** (?), 22941 Bargteheide, Alter Sportplatz. – Am 26. 2. 2002 im 71. Lebensjahr Franz-Josef **Flörke** (?), zuletzt 83666 Waskirchen, Krs. Miesbach. – Im März 2002 Hannelore **Holtzschneider** (?), Adresse unbekannt. – Am 2. 4. 2002 im 72. Lebensjahr Gunter **Marquardt** (Karlstr. 5), 45479 Mülheim/Ruhr, Reichstr. 46. – Am 15. 4. 2002 im 73. Lebensjahr Guntram **Höroid** (Wilhelmstr. 1), 22459 Hamburg, Wendlohstr. 1. – Im Mai 2002 im 67. Lebensjahr Günter **Lemke** (Plöttker Str. 28), zuletzt 22119 Hamburg, Felginer Weg 140. – Am 28. 5. 2002 im 88. Lebensjahr Bernhard **Galow** (Bromberger Str. 31), 44532 Lünen, Camminer Weg 7. – Am 29. 5. 2002 im 77. Lebensjahr Johannes **Jenken** (Karlsbergstr. 18), 59174 Kamen, Kalthof 44.

Laut Postvermehr verstorben:

Marie **Ex**, geb. Brose (Schrotzer Str. 57), zuletzt 58455 Witten, Schottstr. 42. – Bruno **Materka** (?), zuletzt 31542 Bad Nenndorf, Rudolf-Albrecht-Str. 44. – Lothar **Steinschek** (Immelmannstr. 14), 10559 Berlin, Stephanstr. 32.

Anmerkung:

Ein umfangreiches Verzeichnis der verstorbenen Schneidemühler Landsleute kann auf Wunsch beim Bundestreffen in Cuxhaven eingesehen werden.

Anna Schmidt

* 3. 5. 1903 – † 29. 4. 2002

Am 29. April 2002 starb in Heiligenstadt/Eichsfeld Anna Schmidt. Sie wohnte in Schneidemühl in der Ackerstraße 54 und war die jüngste Schwester des Tischlermeisters Bernhard Schmidt, der auch an einem 29. April gestorben ist, allerdings 1945 in russischer Gefangenschaft.

Meine Tante Anna floh am 26. Januar 1945 aus ihrer Heimatstadt nach Lebehnke. Ein Güterzug brachte sie und ihre damals 82jährige Mutter in achttägiger Fahrt nach Heiligenstadt/Eichsfeld. Aufnahme fanden sie im Mutterhaus der Heiligenstädter Schulschwester.

Hier im „Bergkloster“ starb sie am 29. April 2002, betreut von den rührigen Schwestern. An ihrem 99. Geburtstag wurde sie begraben.

Hubertus Schmidt
früher: Schneidemühl
Ackerstraße 54
47495 Rheinberg
Drosselweg 30
Telefon (02843) 60638